



# Andalucía

Guía de

# Andalucía



JUNTA DE ANDALUCÍA

CONSEJERÍA DE TURISMO, COMERCIO Y DEPORTE

Deutsch | Alemán

# Guía de Andalucía



JUNTA DE ANDALUCÍA

CONSEJERÍA DE TURISMO, COMERCIO Y DEPORTE



# Inhaltsübersicht

<b>ANDALUCÍA</b>	2
Land voller Gegensätze	6
Kunst und Kultur	8
Routen	10
Strände	12
Golf	14
Gastronomie	16
Flamenco und Traditionen	18
Feste	20
Kunsthandwerk	22
Natur	24
Landtourismus	26
Aktivtourismus	28
<b>ALMERÍA</b>	30
<b>CÁDIZ</b>	44
<b>CÓRDOBA</b>	58
<b>GRANADA</b>	72
<b>HUELVA</b>	86
<b>JAÉN</b>	100
<b>MÁLAGA</b>	114
<b>SEVILLA</b>	128
Fremdenverkehrsämter der Regionalregierung von Andalusien	142

Herausgeber: Junta de Andalucía. Consejería de Turismo Comercio y Deporte. Turismo Andaluz, S.A.  
C/ Compañía, 40. 29008 Málaga.  
Tel.: 951 299 300 Fax: 951 299 315  
[www.andalucia.org](http://www.andalucia.org)  
D.L. SE-301/09  
Gestaltung und Produktion: [www.edantur.com](http://www.edantur.com)  
Beeindrucken: Tecnographic, s. l.



# Herzlich willkommen in Andalusien

Andalusien ist auf allen wichtigen internationalen Tourismusmärkten ein etabliertes Reiseziel. So wichtige Elemente machen aus dieser Gegend einen besonderen Ort, der jeden Besucher verzaubert, wie das privilegierte Klima, die charakteristischen landschaftlichen Gegensätze, das monumentale Erbe mit einigen der prächtigsten Gebäuden und Stadtvierteln der Welt, das seiner reichen Geschichte zu verdanken ist und mit gutem Grund zum Weltkulturerbe erklärt wurde, das herausragende Naturerbe mit einer der größten Flächen an Naturschutzgebieten Europas, die einzigartigen Feste, die den offenen, fröhlichen Charakter der Andalusier widerspiegeln, und, dank der erstklassigen Zutaten, die international angesehene Gastronomie. Kommen Sie und lernen Sie Andalusien kennen und genießen.









# Land voller Gegensätze



Als Brücke zwischen Afrika und Europa und Ort, an dem der Atlantik aufs Mittelmeer trifft, grenzt Andalusien im Westen an Portugal, im Nordwesten an die Extremadura, im Norden an Castilla-La Mancha und im Osten an Murcia. Das andalusische Gebiet nimmt **17,3% der Fläche Spaniens**, mit einer Gesamtfläche von **87.268 Km<sup>2</sup>**.

Andalusien ist eine der wärmsten Regionen Europas. Aufgrund der **3.000 Sonnenstunden im Jahr** und einer mittleren Jahrestemperatur von 16°C ist diese Gegend ein äußerst begehrtes Reiseziel.

Seinem Klima und Relief verdankt es die **landschaftliche Vielfalt**, deren gemeinsamer Nenner der Gegensatz ist. Andalusien bietet eine breite Palette an

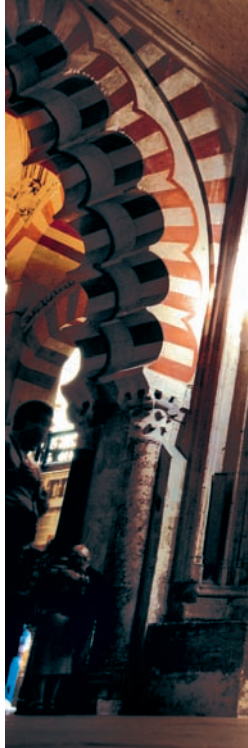




Formen, die von der fruchtbaren Guadalquivir-Ebene, den dicht bewachsenen Sierras des Mittelgebirges, über Vulkanlandschaften wie dem Desierto de Tabernas, der einzigen Wüste Europas, bis hin zu den weitläufigen und unberührten Stränden und den weißen Gipfeln der Sierra Nevada reicht.

Der **Guadalquivir**, der Fluss Andalusiens, der von den Arabern zu Recht „Großer Fluss“ genannt wurde, bildet eine nach ihm benannte fruchtbare Ebene, die die Hauptachse darstellt, die Andalusien zusammen mit dem Nebenfluss Genil seine Gestalt verleiht.

# Kunst und Kultur



Die Jahrtausende alte Geschichte dieses seit der Prähistorie bevölkerten Landes hat ein gewaltiges Kunsterbe hinterlassen, das über die gesamte Geographie Andalusiens verteilt ist. Zum **Weltkulturerbe** erklärt wurden die Alhambra, der Generalife und das Albaicín in Granada, der Alcázar, die Kathedrale und das Archivo de Indias in Sevilla, die Moschee und das historische Zentrum von Córdoba sowie die beiden Renaissancestädte Úbeda und Baeza.





Diese Region, Wiege großer **Künstler und Schriftsteller** wie Velázquez, Murillo, Lorca, Alberti, Juan Ramón Jiménez und Picasso unter vielen anderen, besitzt auch einige der **besten Museen** des Landes: das Picasso-Museum von Málaga, das Museum für schöne Künste in Sevilla, das Museum Julio Romero de Torres in Córdoba, das Alhambra-Museum von Granada...

Ferner ist es Schauplatz so bedeutender **kultureller Wettbewerbe** wie dem Kinofestival von Málaga, der Flamenco-Bienale in Sevilla, dem iberamerikanischen Kinofestival in Huelva und den internationalen Musik- und Tanzfestivals in Granada, den Höhlen von Nerja und Villablanca (Huelva).

# Routen



In Andalusien gibt es verschiedene Natur- und Kulturrouten, die uns den gesamten Reichtum der Region offenbaren. Das gewaltige Erbe des Islam, das auf die acht andalusischen Provinzen verteilt ist, bildet die thematische Achse der verschiedenen Routen des **Legado Andalusí**: Die Route des Kalifats verbindet Córdoba mit Granada, die Route von Washington Irving folgt den Spuren dieses romantischen Schriftstellers und nordamerikanischen Diplomaten und verläuft zwischen Sevilla und Granada, und die Route der Nasriden führt in die in Jaén und Granada gelegenen Ortschaften, in denen sich die letzte Etappe des Al-Andalus abspielte.





Die römischen Spuren können auf der **Ruta Bética Romana** verfolgt werden, die durch Cádiz, Sevilla und Córdoba führt, wobei die beiden letzten Provinzen auch Schauplatz der **Ruta del Tempranillo** sind, jenes legendären andalusischen *bandoleros* aus dem 19. Jh..

Außerdem kann die **Naturumgebung** auf den vielfältigen Wanderwegen erforscht werden, die sich durch die zahlreichen Naturschutzgebiete schlängeln: Vías Verdes, Wanderweg GR-7...







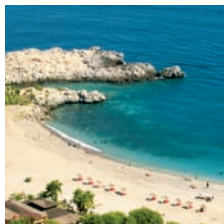
## Strände

Die **andalusische Küste**, eine Naturumgebung mit eigenem Charakter, erstreckt sich über fast **900 km** hinweg und bietet zahlreiche Strandabschnitte (540 km) sowie 61 Küstenorte.

Die fünf Küstenprovinzen Andalusiens zeichnen sich durch die **Vielfalt** ihrer Strände aus. Sie reicht von den feinen, goldenen Sandstränden der **Costa de la Luz** (Huelva und Cádiz), den berühmten Stränden der **Costa del Sol** (Málaga), über die warmen Strände der **Costa Tropical** in Granada bis hin zu den unberührten Sandstränden der **Costa de Almería**.



Ihre Wasserqualität, ihre **Umweltwerte** und die stets prärente Sonne haben aus diesen Stränden (viele besitzen die **Blaue Flagge**) ein weltweit beehrtes Fremdenverkehrsziel gemacht.





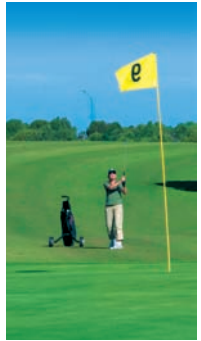
## Golf

Derzeit verfügt Andalusien über **114 Golfplätze** und ist damit die autonome Region mit der größten Golfplatzdichte des Landes.

Von den Gründen, die aus Andalusien ein erstklassiges Golfziel gemacht haben, sind das **privilegierte Klima** zu nennen, das die Ausübung dieser Sportart das ganze Jahr über gestattet, und die **besondere Orographie**, die es den Designern ermöglicht, ihre gesamte Erfahrung und Vorstellungskraft unter Beweis zu stellen

So beruht die **Vielfalt der andalusischen Golfplätze** nicht nur auf ihrer Lochanzahl sondern auch auf dem Streckenverlauf und der Lage, wobei dieser Sport in den **verschiedensten Landschaften** betrieben werden kann, sowohl am Meer als auch in den Bergen.

Dieses umfangreiche Angebot ist auch den Organisatoren angesehener Wettkämpfe nicht entgangen, die Andalusien zum Schauplatz von Meisterschaften wie dem **Open de España**, dem **Volvo Masters Andalucía**, **The World Championship** und dem **Ryder Cup** gewählt haben.





## Gastronomie

Andalusien besitzt eine **reiche und gesunde** Gastronomie, die auf der Mittelmeerküche beruht und alle Sinne anspricht.

Es werden Zutaten höchster Qualität verwendet, wobei das **Olivenöl** den aus frischen Meeres- und Landprodukten zubereiteten Gerichten eine ganz besondere Note verleiht. Mit ihren sechs Ursprungsbezeichnungen stehen die **Weine** dem in nichts nach. Internationales Ansehen genießt der *Jerez* und innerhalb dieses Gebietes der *Manzanilla* mit Sanlúcar als Hauptproduzent.

Aufgrund seines Nährwerts und der einfachen Zubereitung ist das bekannteste andalusische Gericht das **gazpacho**, eine kalte Suppe aus Tomaten, Gurke,







Paprika, Knoblauch und Essig. Davon gibt es jedoch vielfältige Abwandlungen, wie das *salmorejo*, die *porra* und der *ajoblanco*.

Es sind aber noch andere herausragende Produkte zu nennen, wie die Wurstwaren und vor allem der **Schinken** aus der Sierra de Huelva, der (charaktervolle) Käse und die köstlichen **Süßwaren**, ein Erbe des Al-Andalus, die heute noch häufig in den Klöstern der andalusischen Gemeinschaft zubereitet werden.





## Flamenco und Traditionen

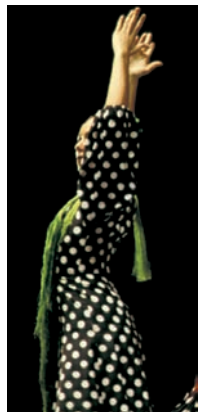
Der **Flamenco** ist eines der Markenzeichen dieser Region und außerdem ein bedeutendes Kulturerbe, das das Zentrum zahlreicher **Themenrouten** (Ruta de los Cantos Básicos, Minera, Ruta de Huelva y sus fandangos, Ruta de las Grandes Figuras...) bildet.

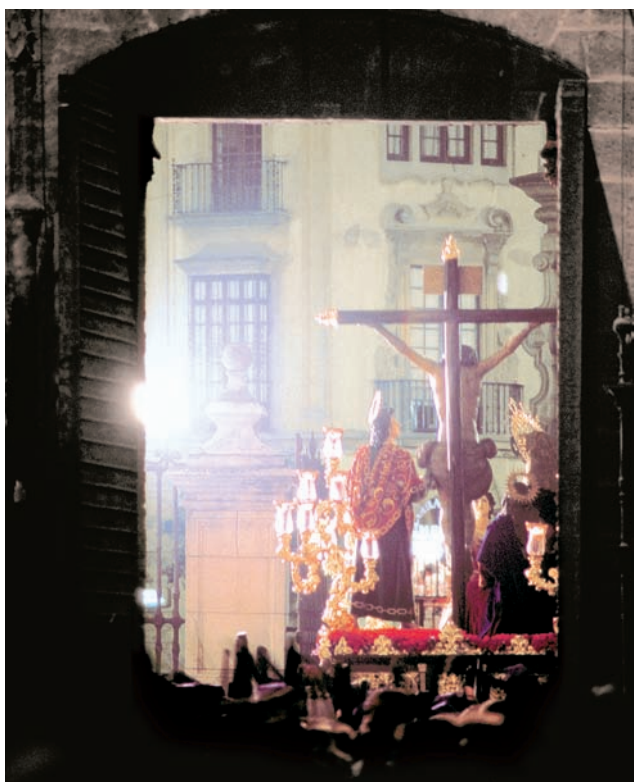
Andalusien verdankt dem „cante jondo“ einige herausragende Persönlichkeiten. Besondere Aufmerksamkeit verdient der in San Fernando geborene Flamencosänger José Monge



**Camarón de la Isla**, der das Universum des Flamencos mit seinem persönlichen Stil revolutioniert und neuen Künstlern den Weg geebnet hat.

Die **Welt des Pferdes** und des **Stieres** bildet ebenfalls einen untrennbaren Bestandteil des andalusischen Wesens. Jerez ist die Heimat des Karthäuserpferdes sowie einiger berühmter Kampfstierzuchten. In Ronda und Sevilla entstanden die wichtigsten Stierkampfdynastien mit Pedro Romero und Pepe Hillo, denen später so große Stierkämpfer wie Juan Belmonte, Joselito, Manolete, Paquirri und Curro Romero, unter vielen anderen, folgten.





## Feste

Der Festkalender Andalusiens ist so abwechslungsreich wie seine Geographie. Besondere Beachtung verdienen die **Massenwallfahrten** (El Rocío in Huelva, La Virgen de la Cabeza in Jaén...), die **Karwochen** voller Leidenschaft und Kraft, der Karneval, die Maikreuze, die Volksfeste mit Stierkampf...

Die Vielfalt der Feste und Veranstaltungen ist eine wahre Enzyklopädie, in der die **Kunst und Bräuche** der Ortschaften zusammengefasst sind: bei den Frühlings-, Saat- und Erntefesten, bei jedem Patronatsfest, den Volksfesten, Weinernten, Stadtteilfesten und Wallfahrten wird jeweils das



Beste des Kunsthandwerks, der Gastronomie der Musik und des religiösen Glaubens zur Schau gestellt.

Die über 3.000 Festveranstaltungen, die in dieser Region gefeiert werden, zeigen den **fröhlichen, extrovertierten** Charakter der Andalusier. Der Karneval von Cádiz, die Karwoche von Málaga, das Pferdefest von Jerez und die Pferderennen an den Stränden von Sanlúcar de Barrameda können stolz darauf sein zu **Festen von internationalem touristischem Interesse** erklärt worden zu sein.





# Kunsth Handwerk



Das Kunsthandwerk von Andalusien hat im In- und Ausland großes Ansehen erlangt. **Utrique** (Cádiz) ist die Hauptstadt des Leders, Córdoba kann auf seine **Silberschmiedearbeiten** stolz sein und Almería auf die Jarapa-Webereien, in der Alcaicería, dem ehemaligen Seidenmarkt Granadas, sind alle Kunsthandwerke der Provinz vertreten, während in Sevilla immer noch schönen ***mantones de manila*** gestickt werden.

Die **Keramik- und Töpferarbeiten** werden noch in ganz Andalusien entfaltet. Sevilla verfügt über das Keramikviertel



Triana, Córdoba über Lucena und La Rambla, in Granada wird die Fajalauza-Tradition weitergeführt, in Almería gibt es noch die alten Töpferdörfer Níjar und Vera und in Jaén die Keramikarbeiten aus Bailén und Andújar.

Außerdem sind noch weitere Kunsthandwerke zu nennen, wie die Möbelfertigung, die Arbeiten aus Pflanzenfasern, die Buchbinderarbeiten, die Stein- und Marmorarbeiten und der Instrumentenbau (wobei die **Luthiers** großes Ansehen genießen).

# Natur

Über 18% des andalusischen Gebiets gehört zu einem weiten Netz an Naturschutzgebieten (über 80), was Andalusien an die Spitze der spanischen Regionen hinsichtlich des Naturschutzes stellt.

Dieser Naturreichtum umfasst **24 Naturparks**, die sich sowohl in Berg- und Waldgebieten erstrecken (mit wahren botanischen Schätzen wie dem **Pinsapotannenwald** in der Sierra de Grazalema und Sierra de las Nieves), als auch in Küstengebieten, wie u.a. dem Naturpark Cabo de Gata-Níjar.

Neben diesen Gebieten ist noch die außerordentliche ökologische Bedeutung des **Nationalparks Doñana** (Zufluchtsort des iberischen Luchses) und des **Nationalparks Sierra Nevada** (der die höchsten Gipfel der iberischen Halbinsel beherbergt) zu nen-





nen, die beide zum Biosphärenreservat erklärt wurden.

Die **Naturreservate (28)** und **Naturlandschaften (31)** ergänzen die Landkarte Andalusiens. Bei den Naturreservaten, die kleiner sind als die Naturparks, handelt es sich zumeist um Feuchtgebiete, die eine herausragende ökologische Bedeutung für die Flora und Fauna, insbesondere die Vögel, haben. Die Naturlandschaften bieten uns ihrerseits eine interessante landschaftliche Vielfalt.

Die Cueva de Nerja, die Gruta de las Maravillas in Arcena und die Infiernos de Loja sind nur einige der Naturdenkmäler dieser privilegierten Region.

# Landtourismus



Dank seines Naturerbes, den typischen Dörfern und den tief verwurzelten Traditionen ist Andalusien eines der begehrtesten Reiseziele des Naturtourismus. In diesem Zusammenhang sind z.B. die **weißen Dörfer** von Cádiz, die **Serranía de Ronda** (Málaga), die **Alpujarras** in Granada und Almería und die **Sierra de Arcena** in Huelva zu nennen.



Die Hauptreize der ländlichen Gegenden Andalusiens liegen in der perfekten Integration der **volkstümlichen Architektur** dieser Dörfer in ihre Naturumgebung, den tief verwurzelten Traditionen, den uralten Festen und der reichen **Gastronomie**, die auf den Produkten aus der Umgebung basiert.

Ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, von dem die verschiedenen Arten des **Aktivtourismus** hervorzuheben sind, ergänzt die Attraktion dieser ländlichen Gegenden in Andalusien noch.





## Aktivtourismus

Die andalusische Naturumgebungen bilden einen hervorragenden Rahmen für die Ausübung jeder Art von **Aktivtourismus**: Wandern, Klettern, Höhlenforschen, Bergsteigen, Canyoning, Gleitschirm fliegen, Freiflug, Reiten, Jagen, Angeln, Tauchen, Surfen, Ski fahren...

Die acht Provinzen bieten moderne **Einrichtungen** für den Hochleistungssport, was Andalusien zum begehrten Reiseziel für alle Sportfans macht. Diese erstklassigen Infrastrukturen





sind häufig Schauplatz **internationaler Sportveranstaltungen**: die Berg- und Skistation Sierra Nevada, die Rennstrecke von Jerez, die um die hundert Golfplätze, die über ganz Andalusien, und insbesondere über die Costa del Sol (die die höchste Golfplatzdichte ganz Europas verzeichnet) verteilt sind, die 39 Sporthäfen, darunter so berühmte wie der Puerto Banús in Málaga...







# Almería



# Almería





## Almería



Die im Osten Andalusiens gelegene und an **Murcia und Granada** angrenzende Provinz Almería wird vom Mittelmeer umspült. Sie ist sowohl über den Luft- und Seeweg (Flughafen und Hafen von Almería), als auch über den Landweg sehr gut zu erreichen: Die A-7 führt an der gesamten Küste entlang, während die A-92 (und ihre Variante die A-92 N) Almería mit der übrigen Region verbindet.

Das **Klima** ist durch die geographische Lage und die warmen Winde bedingt. Es bietet lange Sommer, die sich fast über das ganze Jahr erstrecken, mit angenehmen Temperaturen und zahlreichen **Sonnenstunden**, ideal für den Sonnen- und Strandtourismus.



## Filmreif

Die hervorragenden meteorologischen Bedingungen und die landschaftliche Vielfalt haben die Provinz Almería zum Schauplatz bedeutender Filmproduktionen gemacht: *Kleopatra* mit Liz Taylor, *Lawrence von Arabien*, *Patton*, *Indiana Jones* von Steven Spielberg und *Sag niemals nie*, unter vielen anderen. Die Western von Sergio Leone haben einen wahren Markstein gesetzt, wie die Westernstädte beweisen, die noch heute in Tabernas besichtigt werden können.

## LANDSCHAFTEN

In dem durch die **landschaftlichen Gegensätze** geprägten Almería ist alles zu finden, von den weißen Gipfeln der Sierra Nevada bis hin zum Desierto de Tabernas, der einzigen Wüste Europas, vorbei an den Stränden und felsigen Klippen der Küste und der üppigen Vegetation im Hinterland. Diese Landschaften gehören größtenteils zu Naturschutzgebieten von außerordentlichem ökologischem Wert.

Neben den Naturparks **Sierra Nevada**, **Sierra María Los Vélez** und **Cabo de Gata-Níjar** (dem ersten Land- und Wasserpark der Halbinsel) ist der **Nationalpark Sierra Nevada** im westlichsten Teil der Provinz zu nennen. Der Küstenstreifen bietet wertvolle Ökosysteme wie die Naturlandschaft



## Almería



### Karst en Yesos de Sorbas

Dieses Gebiet, eine der bedeutendsten Karstgegenden Europas, ist aufgrund seiner außerordentlichen Formation hervorzuheben. Der Fluss Aguas hat das weitläufige Gelände aus Gipsstein ausgehöhlt, bis Becken und Galerien entstanden sind, die in eindrucksvollen Tropfsteinhöhlen münden. Freunde der Höhlenforschung können (mit den entsprechenden Erlaubnissen) die Cueva del Agua und die Cueva de la Covadura erkunden.

und das -Reservat **Punta Entinas-Sabinar** oder das Naturreservat **Las Albuferas de Adra**. Ergänzt wird das Naturerbe von Almería noch durch die Naturlandschaften **Sierra Alhamilla**, Alborán und **Desierto de Tabernas** sowie durch die Naturdenkmäler Arrecife Barrera de Posidonia, Isla de San Andrés, Isla de Terreros und Isla Negra, Piedra Lobera und Sabina Albar.

## KUNST UND KULTUR

Das reiche archäologische Erbe der Provinz ist ein Beweis für ihre intensive Besiedlung seit der Vorgeschichte. Eine chronologische Reise durch die wichtigsten Fundstellen würde bei den **prähistorischen Höhlen von Los Vélez** losgehen, und anschließend in **Los Millares** (Santa Fe de Mondújar), **El Argar** (Antas), der Phöniziersiedlung von Villaricos in Cuevas de Almanzora und der römische Fundstelle von **El Villar** (Chirivel) weitergehen.







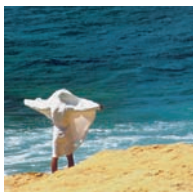
Von der Landung der **Mauren** an der Küste Almerías (7. Jh.) bis zum Ende des Mittelalters lebte Almería im Zeichen des Islams. Die Provinzhauptstadt wurde zum wichtigsten Hafen des Al-Andalus und im gesamten Gebiet wurden arabische Bäder, Zisternen, Wachtürme und Bauten wie die **Alcazaba von Almería** oder die **Mezquita de Fiñana** errichtet.

Mit der Wiedereroberung durch die Christen konnten die neuen europäischen Kunstströmungen (Renaissance, Barock und Neoklassik) Einzug halten. Dadurch inspiriert wurden italienische Bauherren damit beauftragt, Kirchen

### Cueva de los Letreros

Diese im Berg Maimón Chico (Vélez Blanco) gelegene Höhle birgt Höhlenmalereien mit Tier- und Menschenformen, die vor über 18.000 entstanden sind. Eine dieser Höhlenmalereien stellt den Indalo dar, das Symbol der Provinz. Zusammen mit anderen archäologischen Fundstätten in Almería und Andalusien ist sie Bestandteil der Gravierungen und Malereien des Arco Mediterráneo de la Península, der 1998 zum Weltkulturerbe erklärt wurde.





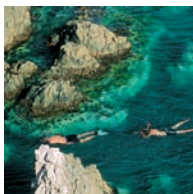
(Iglesia de la Encarnación de Vélez Rubio, die Kathedrale von Almería...) sowie Paläste und Burgen wie die von **Vélez Blanco** (16. Jh.) zu errichten.

Aufgrund ihrer Einzigartigkeit ist die durch die **Industriearchäologie** geprägte Landschaft der Sierra de Gádor und der Levanteküste Almerías von besonderem Interesse.



## STRÄNDE UND WASSERSPORT

Die **Küste** der Provinz Almería umfasst **214 km** und ist eine der komplettesten, denn hier ist alles zu finden, von touristischen Stränden bis hin zu einsamen, innerhalb von Naturschutzgebieten gelegene Buchten.



Der **Poniente Almeriense** (Westküste) ist das touristischere Gebiet, mit zahlreichen Stränden mit Blauer Flagge, die leicht zu erreichen und gut ausgestattet sind: **Roquetas de Mar, Adra, El Ejido**.

Die landschaftliche Vielfalt und das unregelmäßige Küstenrelief verleihen dem **Levante Almeriense** (Ostküste) seinen eigenen Charakter. Neben den weitläufigen Stränden mit Blauer Flagge (**Garrucha, Vera** und **Carboneras**) sind die unberührten Gebiete zu nennen, wie die Playa de los Muertos, Cala Cristal oder Playazo de Vera (letzterer mit einem **FKK-Bereich**, den Touristen aus ganz Europas aufsuchen).

Am wenigsten erschlossen ist die die Gegend von **Almería-Cabo de Gata-Níjar**, die zu dem eindrucksvollen, gleichnamigen Naturpark gehört. Hier sind unberührte **Sandstrände** zu finden, wie die Cala de la Polacra, die Playa de los Ge-

## Golf

In der Provinz befinden sich einige der besten Golfplätze des Landes, sowohl aufgrund ihres Streckenverlaufs als auch aufgrund der Verschiedenartigkeit ihrer Umgebung, die von den Stränden von Vera und Mojácar bis hin zur Sierra de Vícar oder dem Valle del Almanzora reicht.





noveses, El Mónsul oder die Cala Media Luna (alle in Níjar).

**Almería, Aguamarga** und **San José** besitzen die Blaue Flagge.

Mit dieser weitläufigen Küste, die über 8 Sporthafen verfügt, ist es nur natürlich, dass der **Wassersport** eine wichtige touristische Attraktion ist. Besonders hervorzuheben ist das **Windsurfen** in der Ensenada de San Miguel in El Ejido und der Playa Serena (Roquetas de Mar) oder das **Tauchen** in Cabo de Gata und Levante. Der Aktivtourismus beschränkt sich in dieser Provinz aber nicht auf die Küste, denn die **Sierra Nevada und La Ragua** sind auch ideal zum Skifahren (nur Langlauf und Tourenski) und die Sierra María zum **Gleitschirm fliegen** oder **Klettern**.

## GASTRONOMIE UND FESTE

Der Landtourismus erfreut sich in dieser Provinz äußerster Beliebtheit, dank der vielfältigen Schauplätze (die weißen Dörfer im Landesinneren, Küstenorte, Naturlandschaften...), des Freizeitangebots und natürlich dank der reichen Traditionen.

Bei der Gastronomie Almería's wird zwischen den Gerichten an der Küste unterschieden, die auf **frischem Fisch und Meeresfrüchten** basiert (*moragas, arroces marineros, escabechado de pescado, migas con sardinas*), und denen im Landesinneren, mit den Süßspeisen arabischen Ursprungs,





den vorzüglichen **Wurstwaren und den traditionellen Speisen:** *gurullos, gachas, ajo colorao, olla de trigo...* Alle diese Gerichte werden mit dem **Olivenöl aus Almería** zubereitet und in Begleitung der „**Vinos de la Tierra**“ verzehrt.

Wenn es ein Element gibt, das allen Festen dieser Region gemein ist, so ist es das Feuer (Hauptelement der Johannisnacht), während die **Feste der Mauren und Christen** eine der ältesten Traditionen der Provinz darstellen. Die Kämpfe zwischen den beiden rivalisierenden Parteien sind auch das Thema der einzigartigen *Juegos de Abén Humeya* in Purchena. Ergänzt werden die Festveranstaltungen durch die





## Almería



### Kunsth Handwerk

Die wichtigsten Kunsthandwerke und Materialien der Umgebung sind die Töpferei und Keramikarbeiten (Vera, Níjar, Sorbas, Albox und Alhabia), die Kunstglaserei (Alhama de Almería), die rote Koralle der Insel Alborán, die Jarapa-Webereien (Níjar, Béjar y Laujar de Andarax) und der berühmte Marmor aus Macael, der nach ganz Europas exportiert wird.



Feria de Almería, den Día de la Cruz, der Prozession der Virgen del Carmen (von besonderer Bedeutung an den Küstenortschaften), den Día de la Vieja und den Jueves Lardero.

### ROUTEN

Die Route durch den Landstrich **ALMERÍA-CABO DE GATA-NÍJAR** führt zur monumentalen Stadt Almería und den Naturpark Cabo de Gata-Níjar, der zahlreiche unberührte Strände und wertvolle Meeresgründe besitzt.

In der **ALPUJARRA ALMERÍAS** bieten die weißen Dörfer maurischen Ursprungs, die in der Sierra Nevada und La Ragua gelegen sind, eine einzigartige Architektur, die sonst eher in Nordafrika zu finden ist.

Der gleiche ländliche Charakter wird auch noch im Hinterland des **PONIENTE ALMERIENSE** bewahrt, in der Gegend der Sierra de Gádor. Im Gegensatz dazu stehen die Fischerorte von Aguadulce bis Adra, deren Reiz die Strände, die Golfplätze, die Sporthafen und die Naturlandschaften ausmachen.





Ständige Begleiter auf der Route durch **FILABRES-SIERRA ALHAMILLA-RÍO NACIMIENTO** sind die landschaftlichen Gegensätze. Hier werden die Gipfel der Sierra Nevada von der gewaltigen, filmreifen Wüste von Tabernas abgelöst.

Die Naturlandschaft Karst en Yesos de Sorbas dringt bis zum **LEVANTE ALMERIENSE** vor, wo die Gebirgszüge bis zum Meer reichen und abrupte Steilküsten mit Buchten bilden, ideal zum FKK-Sonnen.

Das Ufer des Flusses **ALMANZORA**, der dem Landstrich seinen Namen verleiht, ist ein idealer Ort, für all diejenigen, die einen Land- und Naturtourismus suchen, mit geschichtsträchtigen Ortschaften und einer Umgebung, die sich zum Wandern und Höhlenforschen eignet.

Die Route durch **LOS VÉLEZ**, eine vom Naturpark Sierra María-Los Vélez beherrschte Gegend, führt durch monumentale Ortschaften mit herrschaftlicher Vergangenheit (Vélez Blanco und Vélez Rubio).





Cádiz







## Cádiz



Die Provinz Cádiz liegt im südlichsten Bereich Europas. Sie grenzt an die Provinzen Huelva, Sevilla und Málaga und im Süden an die **Meerenge von Gibraltar** und **Nordafrika**. Die am Atlantik gelegene Provinz ist sowohl über den Landweg, als auch über den Seeweg (Hafen von Cádiz und Algeciras) und den Luftweg (internationale Flughäfen von Jerez und Gibraltar) gut zu erreichen.

Sie bietet ein gemäßigtes **Klima** mit einer Durchschnittstemperatur von 18°C und 3.100 Sonnenstunden im Jahr. Die **Sierra de Grazalema** besitzt jedoch ein Mikroklima, das sich durch die höchste Niederschlagsmenge Spaniens auszeichnet.



## STRÄNDE

Die **260 km** Küste und die über **80 goldenen Sandstrände** werden zwei bedeutenden Tourismusgebieten zugeschrieben: der am Mittelmeer gelegenen **Costa del Sol**, die sich 60 km lang von Tarifa bis Punta Chullera erstreckt, und der **Costa de la Luz**, die von Sanlúcar bis Tarifa vom klaren Wasser des Atlantiks umgeben ist.

Der größte Reiz der Strände von Cádiz liegt in ihrem **wilden Zustand**. Zwischen Steilwänden und in prächtigen Naturlandschaften befinden sich **zahlreiche Buchten und unberührte Sandstrände**, ideal zum FKK-Sonnen, wie z.B. Punta Candor (Rota), El Puerco (Chiclana), Caños de Meca und Zahara de los Atunes (Barbate), die Buchten von Conil, El Palmar de Vejer oder Bolonia und Valdevaqueros in Tarifa. Daneben sind noch die **touristischeren Strände** zu nennen, wie Bajo de Guía (Sanlúcar), Regla (Chipiona), La Caleta gaditana oder Valdelagrana (El Puerto). Viele davon besitzen die **Blaue Flagge** der sauberen Meere Europas.



### Konigreich des Windsurfens

Das günstigen Klima, der phantastische Wellengang und der zu jeder Jahreszeit pfeifende Ostwind haben Tarifa in ein Surfparadies verwandelt. Neben den hunderten von Windsurfern sind in der Ensenada de Valdevaqueros und der Playa de los Lances auch Fans des Kitesurfens, der Bodyboards, des Flysurfens und der Blokarts zu finden.



### KUNST UND KULTUR

Diese bereits vor über 3.000 Jahren von **Tartessern und Phöniziern** bevölkerte Gegend war aufgrund ihrer strategischen Lage als Brücke zwischen Europa und Afrika die Heimat zahlreicher Völker. 1100 v. Chr. wurde **Gadir** (das heutige Cádiz) gegründet, das heute als älteste Stadt des Abendlandes gilt.

Neben den wertvollen Höhlenmalereien des **Tajo de las Figuras** (Benalup-Casas Viejas) und den phönizischen Sarkophagen,







die im Museum von Cádiz ausgestellt sind, sind die **römischen Spuren** zu nennen, die in der Sierra de Aznar und Städten wie *Ocuri*, *Carteia*, *Iptuci*, *Carissa Aurelia* und *Baelo Claudia* zu finden sind.

Ab 711 war es **maurisches Gebiet**. Zahlreiche Türme und Festungen wurden errichtet, die heute noch viele der weißen, durch die typische Architektur des Al-Andalus geprägten Dörfer, wie z.B. Zahara de la Sierra und Olvera, krönen.

Mit der **Entdeckung Amerikas** gelangten die Reichtümer der Neuen Welt in die Bucht von Cádiz, wobei der Provinzhauptstadt, Sanlúcar und El Puerto de Santa María eine ganz besondere Rolle zukam. Dieser wirtschaftliche Wohlstand führte zum Bau von Palästen, Herrenhäusern und so bedeutenden Sakralbauten wie den **Kathedralen** von Jerez und Cádiz oder dem **Karthäuserkloster von Jerez**.

In der „*tacita de plata*“, wie Cádiz aufgrund seiner Form auch genannt wird, wurde **1812** die erste spanische **Verfassung** ausgerufen.

#### ***Baelo Claudia***

In der Bucht von Bolonia sind die Reste dieser bedeutenden römischen Stadt zu sehen, die im 1. Jh. n. Chr. ihre Blütezeit erlebte. Ihre Wirtschaft beruhte auf der Herstellung und dem Handel mit Salzfishen und den daraus gewonnenen Saucen (wie dem berühmten *garum*). Die archäologische Anlage kann besichtigt werden. Erhalten sind noch Reste der Stadtmauer, Straßen, Wohngebäude, Anlagen der Salzfishindustrie, der Basilika und des Forums.





## **Pinsapo-Tanne**

Aufgrund des besonderen Mikroklimas wächst im Naturpark Sierra de Grazalema der *pinsapo*, eine in Westeuropa einzigartige Tannenart, die ein Relikt des Tertiärs darstellt. Auf der Schattenseite der Sierra del Pinar befindet sich zwischen Grazalema und Benamahoma der derzeit besterhaltene Pinsapo-Wald.



## NATUR UND LANDTOURISMUS

Über zwanzig Naturschutzgebiete gibt es in diesem großen Naturreservat, das die Provinz Cádiz darstellt. Neben dem

### **Naturpark Sierra de Grazalema**

(Biosphärenreservat) sind die Naturparks

### **Los Alcornocales** („der Urwald Euro-

pas“), Doñana, des Estrecho, Breña y

Marismas de Barbate und Bahía de

Cádiz zu nennen. Die Umgebung der

Meerenge ist von außerordentlicher

Bedeutung für die **Zugvögel** auf ihren

Routen zwischen Europa und Afrika und

ein hervorragender Ort für die

Beobachtung von **Walen**.

Bei den **Naturreservaten** handelt es

sich zumeist um Feuchtgebiete, die von

internationaler Bedeutung für die

Vogelwelt sind. Der **Peñón de**

**Zaframagón** ist außerdem Brutstätte der

größten Gänsegeierkolonie Westeuropas.





Von den **Naturdenkmälern** sind die Corrales de Rota hervorzuheben -am Strand gelegene Steinstrukturen, die mit dem traditionellen Fischfang in Verbindung stehen- und die Dünen von Bolonia.

Dieses reiche Naturerbe bildet einen der Reize der **weißen Dörfer**, einem etablierten Reiseziel für den Landtourismus. Neben der einzigartigen volkstümlichen Architektur und den Traditionen ist noch das **Angebot des Aktivatourismus** in der Sierra de Cádiz hervorzuheben, bei dem vom Wandern und Klettern bis hin zum Flugsport alles zu finden ist.





#### Internationale Weine

Die Weine aus dem Marco de Jerez genießen innerhalb und außerhalb Spaniens großes Ansehen. Sie begleiten nicht nur die Speisen sondern verleihen auch vielen Gerichten eine ganz besondere Note.

Hervorzuheben sind der Sherry und der Manzanilla aus Sanlúcar, die zusammen mit dem Essig aus Jerez zur Ursprungsbezeichnung Jerez-Xeres-Sherry gehören.

## GASTRONOMIE UND FESTE

In der **Gastronomie** von Cádiz werden die erstklassige Meeres- und Landprodukte gekonnt kombiniert. Aus den Gemüsegärten stammen die *gazpachos*, Salate und **piriñacas**. An der Küste kommt dem Fisch und Meeresfrüchten die Hauptrolle zu, sei es nun in schmackhaften **Eintöpfen auf Seemannsart** oder vom Grill, und natürlich dem Almadraba-Thunfisch, den Salzfishen, den Riesengarnelen aus Sanlúcar und dem berühmten „*pescaíto frito*“ (frittierter Fisch).

Die Küche des Landesinneren zeichnet sich durch die **Wildprodukte** aus, wie Spargel und Golddisteln, die in Reisgerichten und Eintöpfen gelegentlich das Wildfleisch begleiten.





Cádiz besitzt eine bedeutende Pferdetradition, wobei Jerez die Wiege des **Karthäuserpferdes** ist. Dieses stolze Tier ist in zwei der bedeutendsten Feste der Provinz vertreten: der Feria del Caballo von Jerez und den Carreras de Caballos am Strand von Sanlúcar, die neben dem Karneval der Provinzhauptstadt zu **Festen von internationalem touristischem Interesse** erklärt wurden. Ergänzt wird dieser Festkalender durch die Karwoche, Fronleichnam, die Meeresprozession der Virgen del Carmen und die Volksfeste.

Cádiz ist das Land der Sänger, Tänzer und Gitarristen, die aus dem **Flamenco** eine internationale Kunst gemacht haben. In San Fernando ist „Camarón de la Isla“ geboren und in Chipiona Rocío Jurado. Aus Sanlúcar stammt Manolo Sanlúcar, der zusammen mit Paco de Lucía und Serranito das magische Dreieck des Gitarrenspiels bildet. Und nicht zu vergessen Paquera de Jerez und José Mercé, die beide aus Jerez sind. Zu sehen ist diese Kunst in den peñas und *tablaos* (Flamencovereinen und -Bühnen) und in so berühmten Festivals wie der Fiesta de la Bulería (Jerez), dem Arranque Roteño (Rota) und der Noche Flamenca de la Segur (Vejer de la Frontera).

## Cádiz



### Leder aus Ubrique

In dieser Ortschaft befindet sich heute die größte Ansammlung kunsthandwerklicher Lederwerkstätten Europas. Erstklassige Firmen vertrauen auf die Qualität der aus Schafs-, Ziegen- und Rindsleder gefertigten Produkte. Ein Großteil der Produktion wird in europäische Länder, die USA, Australien, Kanada und Japan exportiert.

### ROUTEN

Die **RUTA DEL TORO** zeigt die Naturumgebung des Kampfstiers, wobei so berühmte Stierzuchten besichtigt werden, wie die von Torrealta und Torrestrella.

In der Provinz Cádiz gibt es neben dem Brandy de Jerez die Ursprungsbezeichnungen Jerez-Xeres-Sherry und Manzanilla de Sanlúcar. Die **RUTA DEL VINO** führt uns in die wichtigsten Produktionszentren dieser berühmten Tropfen: Jerez de la Frontera, Sanlúcar de Barrameda und El Puerto de Santa María.

Aufgrund der Bedeutung des Pferdes in dieser Gegend wird die **RUTA DEL CABALLO** angeboten, auf der die wichtigsten Gestüte besichtigt werden sowie die





Königliche Andalusische Schule der Reitkunst und Veranstaltungen wie die Feria del Caballo in Jerez oder die Carreras de Caballos am Strand von Sanlúcar.

Die **RUTA DEL ATLÁNTICO** führt an der Costa de la Luz entlang, von der Mündung des Guadalquivir in Sanlúcar bis zur Punta de Europa in Algeciras, vorbei an den abwechslungsreichen Stränden der Provinz (Dünen, Buchten, weite Sandstrände, touristische Strände...).

Geschichte, Traditionen, Gastronomie, Kunsthandwerk und Natur reichen sich in der **RUTA DE LOS PUEBLOS BLANCOS** die Hand, die durch die volkstümlichen Dörfer der Sierra de Cádiz mit der typischen Bauweise des Al-Andalus führt.

Schließlich hebt die **RUTA AMERICANA** die aktive Rolle hervor, die der Provinz bei der Entdeckung Amerikas und der Kolonisierung der Neuen Welt zukam. Diese historische Etappe ist an Bauten in Cádiz, El Puerto de Santa María und Sanlúcar zu erkennen.











# Córdoba

# Córdoba





## Córdoba



### Medina Azahara

Diese am Fuß der Sierra Morena (8 km von der Provinzhauptstadt entfernt) gelegene, prunkvolle Palaststadt wurde von Abd al-Rahman III errichtet, um die Macht des kurz zuvor gegründeten unabhängigen Kalifats von Córdoba zur Schau zu stellen. Der Bau wurde auf drei übereinander liegenden und von einer Mauer umgebenen Terrassen angeordnet. Der königliche Alcázar befindet sich auf der obersten Terrasse, die Gärten auf der mittleren, während die unterste für Wohnhäuser und die Moschee reserviert war.



Das zwischen der Sierra Morena und der Sierra Subbética gelegene und von der **Guadalquivir-Ebene** durchquerte Córdoba grenzt im Norden an Ciudad Real und Badajoz, im Westen an Sevilla, im Osten an Jäen und im Süden an Málaga und Granada. Dank des **Hochgeschwindigkeitszug** (AVE) und des hervorragenden Straßennetzes ist die Provinz sehr gut zu erreichen.

Córdoba besitzt ein **Mittelmeerklima** mit einem starken Kontrast zwischen dem heißen Sommer und dem kalten Winter.

## KUNST UND KULTUR

Die ersten Anzeichen menschlicher Siedlungen gehen in diesem Schmelztiegel





der Zivilisationen auf die Vorgeschichte zurück, wie es die wertvollen Reste aus der Jungsteinzeit bezeugen, die in der **Cueva de los Murciélagos** in Zuheros gefunden wurden. Später kamen Phönizier, Karthager und Römer in diese Gegend, angezogen von ihrem Mineralreichtum.

In der Bética Romana leuchtete das **Corduba** Sénecas und Lucanos aus eigener Kraft, das das Imperium mit Metallen, Wein und Öl versorgte. Reste seines Erbes sind heute noch erhalten. In der Provinzhauptstadt sind die römische **Brücke**, der Tempel von Claudius Marcellus, die archäologische Zone von Cercadillas und ein Mausoleum zu betrachten, während sich in Almedinilla die **römische Stadt El Ruedo** befindet und in Monturque die römischen **Zisternen**.

Nach dieser Kultur sollte es bis zur maurischen Besetzung dauern, bis die Gegend eine neue Blütezeit erlebte. Córdoba wurde zur Hauptstadt des maurischen Spaniens und aus dieser





### Tavernen

Um die vierzig, klassische Tavernen sind über die volkstümlichsten Viertel der Provinzhauptstadt verteilt, wie San Andrés, San Lorenzo und Santa Marina. Es sind privilegierte Schauplätze für eine Weinprobe. Einst waren es Treffpunkte von Künstlern und Stierkämpfern, wie dem berühmten Manolete. Letztgenannter wurde im Film *Manolete* vom Schauspieler Adrián Brody dargestellt und ist Thema einer Route, die seinen Namen trägt und die zu den wichtigsten Orten in seinem Leben führt.



Zeit stammen die Bauten, die es zu einem Bezugspunkt für den Kulturtourismus gemacht haben: die **Moschee von Córdoba** („das schönste und originellste Gebäude Spaniens“, laut Gerald Brenan), das zusammen mit einem Teil des historischen Stadtkerns zum Weltkulturerbe erklärt wurde und die Palaststadt Medina Azahara.

Das **unabhängige Kalifat Córdoba** (929) war lange Zeit der am höchsten entwickelte Staat Europas. Es war das **Kulturzentrum des Westens** und Treffpunkt von Philosophen, Geschichtsschreibern, Ärzten, Poeten und Künstlern: Averroes, Maimónides, der Musiker Ziryab... Mit der endgültigen Eroberung durch die Christen wurden die ehemaligen Moscheen durch Kirchen, Wallfahrtskapellen und Kloster ersetzt. Es entstanden **Burgen** wie die von Almodóvar del Río.

Der Barock entfaltet sich mit besonderer Kraft in **Priego de Córdoba, Cabra** und **Lucena**. Schmuckstücke aus dieser Zeit



sind das Sanktuarium der Iglesia de la Asunción in Priego sowie einige Herrenhäuser und Paläste, die zur **Ruta del Barroco** gehören.

Das Kulturangebot der Provinz Córdoba wird durch zahlreiche Museen und so bedeutende Veranstaltungen ergänzt, wie das **Internationale Musikfestival der Stadt Lucena**, das zur Veranstaltung von nationalem touristischem Interesse erklärt wurde, und das Theaterfestival von Palma del Río.

#### **Julio Romero de Torres**

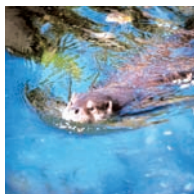
Der volkstümlichste Vertreter der andalusischen Heimatkunst und einer der begehrtesten Porträtmaler Spaniens und Lateinamerikas verstand es wie kein anderer den *duende*, die Seele des Volkes, darzustellen, wobei der weiblichen Figur eine deutliche Hauptrolle zukommt. Seine *Chiquita Piconera* ist zu einem wahren Symbol der cordobesischen Frau geworden.





## NATUR AKTIV ERLEBEN

Vom Gebirge bis hin zum sanften Hügelland ist die Provinz ein einziges Naturparadies. Die **Naturparks** Sierra de Cardeña y Montoro, Sierras Subbéticas und Sierra de Hornachuelos (die zum Biosphärenreservat „**Dehesas de Sierra Morena**“ gehört), beherbergen bedeutende Ökosysteme und vom Aussterben bedrohte Tierarten wie den **iberischen Luchs**. Unter Naturschutz stehen außerdem die Stauseen von Cordobilla und Malpasillo (beides Naturlandschaften) und die Naturdenkmäler Cueva de los Murciélagos (Zuheros) und Sotos de la Albolafia in der Provinzhauptstadt.







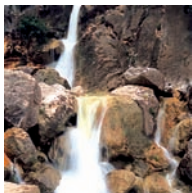
Die Naturreservate Laguna Amarga, Laguna de Tíscar, Laguna de Zóñar, Laguna del Rincón, Laguna de los Jarales und Laguna Salobral gehören zu einem Netz von Feuchtgebieten, die als **Zonas Húmedas del Sur de Córdoba** bekannt sind. Sie genießen besondere Bedeutung als Überwinterungs- und Nistorte für Zugvögel.

Der **Fluß Guadalquivir**, das Rückgrat der Provinz, bildet einen wichtigen Naturkorridor für viele Pflanzen- und Tierarten und ist außerdem ideal für den Wassersport. Wandern, Radfahren, Reiten, Klettern und Höhlenforschen sind weitere Arten des **Aktivtourismus**, die in Córdoba betrieben werden können.



#### Jagd

Die Sierras de Hornachuelos, Cardena und Montoro sind dank der hohen Konzentration an Hoch- und Niederjagdrevieren ein wahres Jagdparadies. Die Montes Comunales de Adamuz bieten 12.000 h zur ausschließlichen Nutzung für die Jagd.





## GASTRONOMÍE UND FESTE

Die Gastronomie der Provinz zeichnet sich durch die hohe Qualität ihrer Produkte aus, was auch an den zahlreichen **Ursprungsbezeichnungen** zu erkennen ist: **Olivenöle** aus Baena und Priego de Córdoba, Weine aus **Montilla-Moriles** und **Schinken** aus Los Pedroches.

Dank der bedeutenden Jagdaktivität ist auf den cordobesischen Speisekarten auch sehr häufig **Wild** zu finden (Hirsch, Wildschwein, Mufflon, Reh...). Zweifellos sind es aber drei Gerichte, die für diese Gegend kennzeichnend sind: der **salmorejo**, der geschmorte Ochsenchwanz und der köstliche **flamenquín**.

Die Süßwarentradition Córdobas weist einen deutlichen arabischen und jüdischen Einfluss auf. Aufgrund ihrer Qualität und Berühmtheit sind das Quittengelee aus Puente Genil sowie die mantecados und alfajores aus **Rute** hervorzuheben, eine Ortschaft, in der auch die köstlichen **Schnäpse und Anisliköre** probiert werden können.

Die volkstümlichsten Feste dieser Gegend sind die der **Maikreuze** und der **Innenhöfe**. Dekorationsgegenstände und Blumenelemente, wie Blumentöpfe und Pflanzen, ergänzen den



Schmuck dieser improvisierten Altäre, um die sich Nachbarn und Besucher versammeln, um gemeinsam zu tanzen, zu singen und Wein zu trinken. Neben den Blumen, Brunnen und Mosaiken in den Innenhöfen werden auf den Straßen Theken und Musik aufgebaut, um diese Abende im Mai zu feiern.

Auch in Córdoba zeichnet sich die **Karwoche**, die in 13 Orten zum Fest von nationalem touristischem Interesse erklärt wurde, durch ihre prächtigen Schauplätze und die originelle Schönheit aus.





### Kunsthandwerk

Zwei der repräsentativsten Kunsthandwerke der Provinz sind die Silberfiligran- und die Lederarbeiten, wobei noch die traditionellen Techniken des *cordobán* und *guadamecil* angewandt werden. Daneben ist die Möbelfertigung zu nennen (Olivenholzarbeiten aus Castro del Río), die Töpferei - das größte Produktionszentrum Europas befindet sich in La Rambla- die Keramik des Kalifats, die Fassbinderei (mit Montilla als bedeutendsten Vertreter) sowie der Instrumentenbau der berühmten Luthiers.

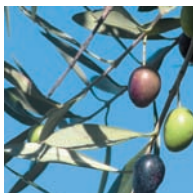
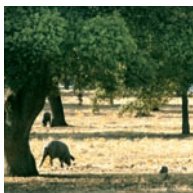
## ROUTEN

Der vom Guadalquivier durchquerte **ALTO GUADALQUIVIR** bietet den Naturpark Cardena-Montoro und monumentale Städte wie Montoro.

In den weißen Dörfern der **CAMPIÑA SUR**, die bedeutende geschützte Feuchtgebiete aufweist, werden die Weine mit der Ursprungsbezeichnung Montilla-Moriles produziert. Hervorzuheben sind die einzigartigen römischen Zisternen von Monturque.

In **GUADAJOZ-CAMPIÑA ESTE** kommt dem Olivenöl die Hauptrolle zu. Dieses Öl mit der Ursprungsbezeichnung Baena ist Thema einer Route, auf der Museen und Ölmühlen besichtigt werden.

Eine Route durch die **SUBBÉTICA** führt zum Naturpark Sierras Subbéticas, zur Höhle Cueva de los Murciélagos de Zuheros und zur Vía Verde de la Subbética. Priego de







Córdoba, Lucena und Cabra sind hier die besten Beispiele für den andalusischen Barock.

Auf den beweideten Eichenhainen von **LOS PEDROCHES** wird das iberische Schwein ernährt, das ebenfalls Thema einer Route ist. Von den sehenswerten Baudenkmälern sind die Burgen, Herrenhäuser und Sakralbauten wie die Iglesia de San Juan Bautista de Hinojosa zu nennen.

Aufgrund ihres Natur- und Wildreichtums, den Möglichkeiten des Aktivtourismus und der traditionellen Architektur ist die **SIERRA MORENA** ein einzigartiges Ziel für den Tourismus im Landesinneren.

Das **VALLE DEL GUADIATO** ist Vorreiter des Landtourismus in Andalusien. Der Bergbau ist zu einem touristischen Reiz geworden, wovon das Bergbaumuseum Museo Histórico de Bélmez y del Territorio Minero zeugt.

Neben der landschaftlichen Vielfalt sind in der **VEGA DEL GUADALQUIVIR** die monumentale Burg von Almodóvar del Río und der Naturpark Sierra de Hornachuelos, ein wahres Jagdparadies, hervorzuheben.





Granada

# Granada









Die im Südosten Andalusiens gelegene Provinz Granada birgt die höchsten Gipfel der spanischen Halbinsel (Mulhacén und Veleta). Die **A-92** verbindet die Provinz mit dem Levante und Westandalusien und die A-44 mit Madrid und der Südhälfte der Halbinsel. In Chauchina, wenige Kilometer von der Provinzhauptstadt entfernt, befindet sich der **Flughafen Federico García Lorca Granada-Jaén**.

Die gewaltigen Klimakontraste sind das Ergebnis des einzigartigen Reliefs, das **zwei Mikroklimata** begünstigt: die Costa Tropical mit 18,5°C Durchschnittstemperatur und 3.000 Sonnenstunden im Jahr und die Sierra Nevada mit riesigen Temperaturschwankungen von den heißen Sommern bis zu den -35 °C im Winter.

## LANDSCHAFT UND NATUR

Die Provinz bietet eine **landschaftliche Vielfalt**, die in kaum 40 km von den weißen Gipfeln der Sierra Nevada und dem Wolkenmeer der Alpujarra bis zu den idyllischen Buchten der Costa Tropical reicht,



ohne die Lehmhügel der Hochebene mit den eindrucksvollen Badlands zu vergessen.

Die durch die Sierra Nevada vor den kalten Nordwinden geschützte **Küste Granadas** erstreckt sich über **73 km** hinweg von der Costa del Sol bis zur Costa de Almería. Sie besitzt zahlreiche Strände mit blauer Flagge, Sporthäfen (in Motril und Almuñécar) und Meeresgründe (La Herradura, Maro-Cerro Gordo und Calahonda), die ein wahres Taucherparadies darstellen.

Besondere Bedeutung genießt das Naturerbe, angeführt von der **Sierra Nevada**, die von der UNESCO 1986 zum Biosphärenreservat sowie zum Naturpark (1989) und zum Nationalpark (1999) erklärt wurde. Sie ist der Lebensraum für 60 endemische Pflanzenarten wie dem Edelweiß und der Kamille der Sierra und Heimat des Steinbocks. Die Provinz besitzt vier wei-



#### **Hohlenhauser**

Diese einzigartige Höhlenbauweise, die von den Arabern reichlich betrieben wurde, ist zu einem Markenzeichen der in der Hoya de Guadix und den Hochebenen von Baza und Huéscar gelegenen Dörfern geworden. Dabei handelt es sich um Häuser, die in den Stein gehauen wurden und das ganze Jahr über eine konstante Temperatur von 18 °C haben.

## Granada

tere **Naturparks** (Sierra de Castril, Sierra de Baza, Sierra de Huétor und Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama) sowie wunderschöne Naturenklaven (La Sagra, Infiernos de Loja, Cárcavas de Marchal...) und die **Naturlandschaft Acantilados de Maro-Cerro Gordo**, eine 395 h große Küstenlandschaft mit Meeresgründen, auf denen das wertvolle Seegrans Posidonia wächst.

All diese Gebiete sind ideal für die verschiedenen Arten des **Aktivtourismus**, wie z.B. Wandern, Angeln, Reiten, Höhlenforschen, Canoying, Klettern, Mountainbike fahren, sowie für den Wassersport. Die Natur, der Sport und die Traditionen haben aus Gegenden wie der **Alpujarra** mit ihren einzigartigen über tiefen Schluchten gelegenen Dörfern ein internationales Ziel für den **Landtourismus** gemacht.



### **Ski- und Bergstation**

Sierra Nevada verfügt über 86 Pisten verschiedener Schwierigkeitsgrade mit einer Gesamtlänge von 87 km, ideal zum Ski und Snowboard fahren. Eine ihrer Hauptreize liegt in der Möglichkeit, auf einer beleuchteten Piste nachts zu fahren. Ferner bietet die Gegend zwei Langlauf-Rundkurse von 8,6 km.







## KUNST UND KULTUR

Die **Alhambra** und **El Generalife**, die von der UNESCO zusammen mit dem Albaicín zum **Weltkulturerbe** erklärt wurden, sind nur ein Beispiel für den gewaltigen monumentalen Reichtum dieser Provinz, durch die die Kulturrouten des **Legado Andalusi** führen und die fünfzig **Museen** mit bedeutende Kunstschatzen besitzt.

Diese Gegend war seit der Vorgeschichte bevölkert, wie es die **198** in **Gorafe** gefundenen Dolmen bezeugen. Phönizier und Punier haben an der Küste einen privilegierten Ort gefunden, um ihre Handelstätigkeiten zu entfalten, was z.B. die **punisch-römische Salzfischfabrik** in Almuñécar bezeugt. Über sie-



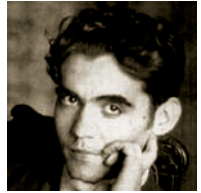
### Gesundheitstourismus

Die Kurorte Alhama de Granada, Alicún de Ortega, Los Baños de Graena und Lanjarón, die vielen Mineral- und Heilquellen und die zahlreichen arabischen Bädern oder *hammam* und Spas machen aus der Provinz Granada ein privilegiertes Ziel für alle, die Entspannung, Gesundheit und Schönheit suchen.



ben Jahrhunderte hinweg haben die Mauren hier arabische Bäder errichtet, wie El Bañuelo oder die von Baza, sowie Festungen und Türme, und sie haben aus der **Hauptstadt des Nasriden-Reichs** einen Bezugspunkt für die Kultur im Abendland gemacht. Mit der Kapitulation von Boabdil 1492 haben die Katholischen Könige das Gebiet endgültig erobert.





### Lorca

Dieser universelle Poet ist 1898 in der Vega von Granada in einem Haus in Fuente Vaqueros (heute ein Casa-Museo) geboren. Der Autor von Zigeunerromanzen und Poet in New York verbrachte seine ersten Jahren im väterlichen Haus in Valderrubio und die Sommer in der Huerta de San Vicente, die heute ebenfalls ein Casa-Museo ist.

Die Christen brachten neue Kunststile ins Land und errichteten herrliche Bauten wie die Burg **Castillo de La Calahorra** (die einen Renaissancepalast birgt) sowie den **Palacio de Carlos V**, die Kathedrale und das Karthäuserkloster (ein Schmuckstück des Barock) in der Stadt Granada.

In diesem Land der Poeten und Musiker ist neben dem gewaltigen monumentalen Erbe auch der **Kulturkalender** mit den international berühmten Veranstaltungen zu nennen. Hervorzuheben ist das **Internationale Musik- und Tanzfestival**, das auf 1883 zurückgeht und jedes Jahr angesehenen Orchester und Gruppen sowie über 30.000 Personen versammelt. Äußerst interessant sind auch das Hocus Pocus-Festival und das Internationale



## Granada

Jazzfestival (beide in der Provinzhauptstadt), der Jazz an der Küste von Almuñécar, der Wettbewerb der klassischen Gitarre Andrés Segovia in La Herradura und der Parapanda Folk in Íllora.

### GASTRONOMIE UND FESTE

Große Bedeutung genießt auch der Festkalender mit Veranstaltungen wie der Karwoche, dem **Maikreuz**, der Virgen del Carmen (die in den Küstenorten mit einer farbenfrohen Meeresprozession gefeiert wird), den **Mauren und Christen** und den „Cascamorras“ in Guadix.







Charakteristisch für die abwechslungsreiche Gastronomie Granadas ist der **tapeo**, mit der Besonderheit, dass hier die *tapas*, die kleinen Häppchen, umsonst zum Getränk gereicht werden.

Die fruchtbare Ebene versorgt Granada mit dem Gemüse für Salate und kalte Suppen, während die niedrigen Temperaturen im Landesinneren mit den verschiedensten Eintopfgerichten bekämpft werden, die oftmals mit dem Lammfleisch vom *cordeiro segureño* angereichert sind. Die Küche der Alpujarra, die sich durch ihre Produkte vom Schwein (besonders den **Schinken von Trevélez**) auszeichnet, steht im Gegensatz zu den Tropenfrüchten und dem frischen Fisch an der Küste.

Granada besitzt fünf **Ursprungsbezeichnungen** (Olivenöle aus „Montes de Granada“ und „Poniente de Granada“, „Honig aus Granada“, „Chirimoya de la Costa Tropical de Granada-Málaga“ und „Spargel aus Huétor Tájar“) und den berühmten **Kaviar** aus Riofrío. Weitere typische Produkte sind die *Vinos de la Tierra* aus den vier anerkannten Weinbaugebieten sowie Konditoreiwaren der Klöster.

# Granada



## Kunsth Handwerk

Eines der Reichtümer Granadas ist zweifellos sein Kunsthandwerk, ein Kompendium sämtlicher Einflüsse, die von den verschiedenen Kulturen stammen, die die Provinz besiedelt haben. Kunsthandwerke wie die Einlegearbeiten, die Keramik, der Instrumentenbau der berühmten Luthiers, die Spenglerarbeiten, die Stickereien, die Jarapa-Webereien und die Lederarbeiten spiegeln den Charakter und die tief verwurzelten Sitten des granadinischen Volkes getreu wieder.



## ROUTEN

Die Route durch das Gebiet **GRANADA UND UMGEBUNG** führt durch die Provinzhauptstadt und verschiedene monumentale Ortschaften, die mit Federico García Lorca in enger Verbindung stehen.

Zwischen den schneebedeckten Gipfeln der Sierra Nevada und dem Mittelmeer und in unmittelbarer Umgebung des Naturparks Sierra Nevada liegen die **ALPUJARRA GRANADINA UND EL VALLE DE LECRÍN** mit ihren einzigartigen weißen Dörfern.

**BAZA-HUÉSCAR: EL ALTIPLANO** (die Hochebene) besitzt archäologische Fundstellen, die bestätigen, dass sich in dieser Gegend die älteste menschliche Siedlung Europas befand (Umgebung von Galera und Orce). Einen weiteren Reiz stellen die Höhlenhäuser dar.

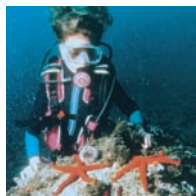
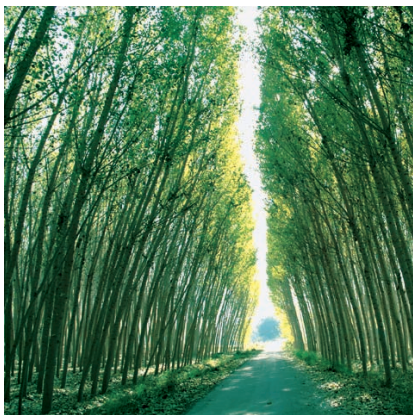
Vor Jahrhunderten landeten an der **COSTA TROPICAL** mächtige Zivilisationen und hinterließen wertvolle Spuren: phönizische Nekropole, römische Aquädukte und arabische Burgen. Dank des Mikroklimas sind die Strände das ganze Jahr über ein ideales Ziel.



Die Route durch **GUADIX UND EL MARQUESADO** ermöglicht es, in Gorafe die größte Dolmenanlage ganz Andalusiens zu besichtigen, sich im Kurort Alicún zu entspannen oder in einem der zahlreichen Höhlenhäuser von Guadix zu übernachten.

Der **PONIENTE GRANADINO** zeichnet sich durch seine abwechslungsreiche Landschaft aus. Hervorzuheben sind der Naturpark der Sierras de Tejeda, Almijara und Alhama, der Kurort Alhama de Granada sowie die wertvollen Megalithgräber von Peña de los Gitanos.

Die **SIERRA NEVADA** besteht aus kleinen Ortschaften mit maurischem Flair, die inmitten einer privilegierten Naturumgebung liegen. Ein wahres Muss sind ein Besuch des Nationalparks Sierra Nevada und der Ski- und Bergstation Sierra Nevada in Monachil.





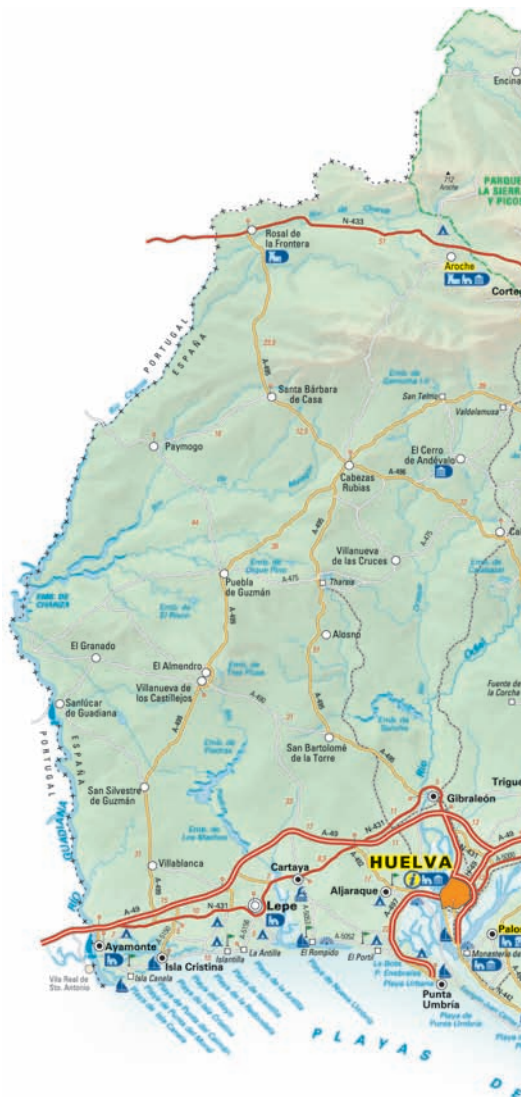






Huelva

# Huelva





## Huelva



Huelva ist mit einer Fläche von über 10.000 km<sup>2</sup>, die von den weitläufigen Stränden bis zur dicht bewaldeten Gebirgsgegend reicht, an der Grenze zu **Portugal** gelegen. Die internationalen **Flughäfen** von Sevilla und Faro sowie das hervorragende Straßen- und Eisenbahnnetz haben die Distanz zwischen Sevilla und dem übrigen Land, Europa und der Welt verringert.

Die Provinz bietet ein angenehmes Mittelmeer-Atlantik-Klima ohne Frost, mit milden Temperaturen und 3.000 Sonnenstunden im Jahr.



## STRÄNDE UND NATUR

Die **Costa de la Luz** in Huelva stellt eine ununterbrochene, **122 km** lange Strandlinie dar mit goldenem Sand und ruhigem Wasser. Zwischen Ayamonte und Punta Umbría ist sie eben und bildet **lange Strände** (mit modernen Orten, die auf dem



Sandboden selbst entstanden sind), Dünen, Pinienwälder und Sandbänke, die sich an den Mündungen kleiner Flüsse bilden.

Dieses Gebiet ist stolz darauf, der spanische Küstenstreifen mit den **wenigsten Bebauungen** auf dem ersten Kilometer Land zu sein, an dem eine Vielzahl unberührter Strände zu finden ist. In diesem unübertrefflichen Rahmen können unzählige Aktivitäten an der frischen Luft ausgeübt werden. Um die zehn **Sporthäfen** und Wassersportclubs stehen allen denjenigen zur Verfügung, die ihrem Lieblingssport im Meer nachgehen möchten.

## Huelva



### Gruta de las Maravillas

Bei dieser Ende des 19. Jh. entdeckten und Anfang des 20. Jh. eröffneten Höhle in Aracena handelt es sich um die erste touristisch genutzte Grotte Europas. Der über 1000 Meter lange Rundgang ist farbig ausgeleuchtet und musikalisch untermalt. Besonders bemerkenswert sind die zahlreichen Stalaktiten und Stalagmiten an den Wänden, die einen Kontrast zu den Seen und labyrinthartigen Gängen bilden.



Daneben ist die bedeutende Anzahl der Naturschutzgebiete an der Küste zu nennen (Marismas de Isla Cristina, Marismas del Piedras und Flecha del Rompido, Los Enebrales, Marismas del Odiel, Doñana...) und das **Licht**, das die Strände in einzigartige Schauplätze verwandelt.

Der Natur kommt in dieser Gegend eine Hauptrolle zu, was auch die Tatsache beweist, dass ein Drittel des Gebietes unter Naturschutz steht. Der **Nationalpark Doñana** stellt das größte Naturreservat Europas dar. Er wurde zum **Weltkulturerbe** erklärt, da er ein außerordentliches Beispiel für ein Mittelmeerfeuchtgebiet ist, in dem verschiedene Ökosysteme nebeneinander bestehen (Strände, cotos, Marschland, Dünen, vera...), die eine abwechslungsreiche Fauna beherbergen. Hervorzuheben ist vor allem das Marschland, als Durchgangs-, Nist- und Überwinterungsort für Tausende von europäischen und afrikanischen





## Golf

Ein Jahrhundert nachdem die Briten, die in Minas de Riotinto arbeiteten, den ersten Golfplatz Spaniens errichteten, besitzt Huelva ein breit gefächertes Angebot für Golfliebhaber. In Meeresnähe befinden sich in den Naturräumen an der Küste Huelvas die Anlagen Isla Canela, Islantilla, El Rompido, Nuevo Portil und Bellavista, neben Dunas de Doñana, dem ersten ökologischen Golfplatz in Matalascañas. Dazu kommt der ländliche Golfplatz Corta Atalaya.

Vogelarten. Außerdem ist es der Lebensraum für Arten, die ernsthaft vom Aussterben bedroht sind, wie der Kaiseradler und der **iberische Luchs**.

**Wanderfreunde** finden in Huelva ein umfangreiches Wegenetz, das für jeden etwas zu bieten hat. Hervorzuheben sind die *Vías Verdes* und die 700 km Wanderwege durch den **Naturpark Sierra de Arcena und Picos de Aroche**, den zweitgrößten nach Cazorla.





## KUNST UND KULTUR

Zahlreiche Zivilisationen haben diese Gegend aufgrund ihres außerordentlichen Reichtums besiedelt. Die Spuren der Tartesser, Phönizier, Römer, Westgoten, Mauren und Christen sind in der **Nekropole von La Joya**, der Stadtmauer von **Niebla**, der Moschee von Almonaster oder der einzigartigen **volkstümlichen Bauweise** von Fuenteheridos, Castaño del Robledo und Linares de la Sierra zu erkennen.

Aber es gibt einen historischen Meilenstein, mit dem diese Provinz untrennbar verbunden ist: die **Entdeckung Amerikas**. Im Kloster La Rábida wurde die erste Reise Kolumbus in die neue Welt geplant und Palos de la Frontera und Moguer stellten diesem Abenteuer mutige Seefahrer zur Verfügung: die Gebrüder Pinzones und Niño. In der Umgebung dieser Städte wurden die Baudenkmäler und Orte bewahrt, die Zeugen dieser Geschehnisse waren und heute zur Ruta de los **Lugares Colombinos**, den Kolumbusstätten, gehören.





## Festival de Cine Iberoamericano

Nach über 30 Ausgaben ist dieses Festival der bedeutendste Schauplatz für die neuesten iberoamerikanischen Kinofilme. Außerdem ist Huelva dank dieser Veranstaltung zum Treffpunkt für die audiovisuellen Medien geworden.

In der Gegend von **Riotinto**, wo seit der Antike Bergbau betrieben wurde, ist ein reiches mit dieser Industrie verbundenes Erbe erhalten, sowie tiefe Spuren der **Präsenz Großbritanniens**, die auch in der Provinzhauptstadt und Punta Umbría zu erkennen sind.

Als Geburtsort von **Juan Ramón Jiménez** und Wiege des **Fandango** bietet Huelva äußerst angesehene Kulturveranstaltungen wie das Theater- und





Tanzfestival in Niebla, das Festival klassischer Musik in Ayamonte sowie die Veranstaltungen, die das iberoamerikanische Forum von La Rábida jedes Jahr organisiert.

## GASTRONOMIE UND FESTE

Die Küche in Huelva hat Elemente vom Meer und aus den Bergen. Die Berge tragen die beliebten Produkte vom iberischen Schwein bei, die unter der **Ursprungsbezeichnung Jamón de Huelva** bekannt sind. Zu dieser Delikatesse kommen leckere Frischfleischspezialitäten und köstliche Pilze. Von der Küste stammen die exquisiten Meeresfrüchte und Muscheln wie die **weißen Krabben aus Huelva**, Garnelen, Stumpf-, Messer- und Herzmuscheln, sowie der beliebte Tintenfisch. Die jungen,



fruchtigen **Vinos del Condado** sind wie der Essig dank ihrer Ursprungsbezeichnung weithin bekannt.

Zu den beliebtesten Festen gehören die Karwoche (besonders die in Huelva, Moguer und Ayamonte), die Cruces in Berrocal, die Guerra de Agua de Los Jarritos in Galaroza, die Danza de las Espadas in La Puebla de Guzmán und die Wallfahrt zu Ehren der Virgen de los Ángeles in der Peña de Arias Montano.

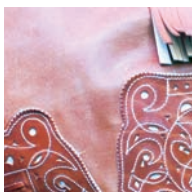


#### **El Rocío**

Jedes Jahr zu Pfingsten legen eine Million Pilger aus der ganzen Welt den Wallfahrtsweg zurück, um sich in dem Dorf Almonte, in der Nähe des Coto de Doñana zu treffen, wo die Statue der Blanca Paloma, der Virgen del Rocío, verehrt wird, die darauf wartet, von den Dorfbewohnern auf den Schultern getragen zu werden.



## Huelva



### Kunsth Handwerk

Aufgrund der alt hergebrachten Reitkultur der Provinz, gehören traditionelle Erzeugnisse rund ums Pferd wie Sattler- und Geschirrwaren zu den wichtigsten Kunsthandwerksartikeln. Die Knöpfe aus Valverde del Camino haben Weltruf, dank der verwendeten Herstellungstechnik und des Kuhleder-Materials. Auch Fassbindereien sind in Huelva aufgrund der Weinkellereitradition in der Gegend häufig anzutreffen.

### ROUTEN

Die **KÜSTENROUTE** verläuft entlang der über 120 km langen Küste von Huelva mit ihren Stränden und geschützten Naturlandschaften von der Mündung des Guadiana bis zur Guadalquivirmündung.

Die **KOLUMBUSROUTE** spiegelt die aktive Rolle wider, die die Provinz Huelva bei der Eroberung und Kolonialisierung Amerikas spielte. Orte wie Moguer, Palos und La Rábida und die dortigen Gebäude waren Szenarien dieser Heldentat.

In **EL CONDADO** treffen Kulturdenkmäler, Tradition und Natur aufeinander. Seine größten Attraktionen sind die Stadtmauern von Niebla, die zahlreichen Weinkellereien, in denen die berühmten Vinos del Condado entstehen, die Romería del Rocío und vor allem Doñana.







**EL ANDÉVALO** liegt auf halbem Weg zwischen den Bergen und dem Meer und seine Hauptattraktionen sind zwei Naturelemente - Luft und Wasser. Auch die Windenergieparks sind interessant und die Ruta del Guadiana, die sich hauptsächlich um das Wasser dreht. Besondere Aufmerksamkeit verdient das Jagdangebot in dem Gebiet, der Flamenco (einschließlich dem Fandango), die Gastronomie und die traditionelle Architektur in den weißen Dörfern.

Die **RUTA DE LA CUENCA MINERA** verläuft durch die Bergbauorte Andévalos, wobei das Bergbaumuseum von Minas de Río Tinto ein unbedingtes Muss ist, Europas größte Tagebaumine Corta Atalaya und die englische Siedlung Bellavista.

Den Kern dieser Route bildet der Naturpark **SIERRA DE ARACENA Y PICOS DE AROCHE** mit der Grotte Gruta de las Maravillas. Der Gastronomie kommt eine besondere Bedeutung zu, vor allem dem Schinken, dessen Heimat Jabugo ist.







Jaén







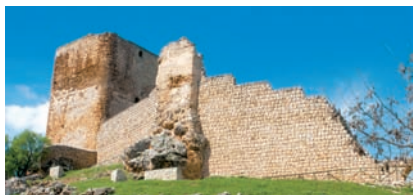
## Jaén

Diese natürliche Passage zwischen der kastilischen Hochebene und Andalusien hat eine hervorragende Verkehrsanbindung dank der **A-44**, die im Norden auf die A-4 (Cádiz - Madrid) trifft und im Süden auf die A-92 (Granada - Málaga). Im Zentrum liegt die **Depresión del Guadalquivir**, die wichtigste Flussebene der andalusischen Region.

Die Atlantikwinde sorgen für ein mildes **Klima**, mit warmen Sommern und Temperaturen von 4-6°C im Winter.

### KUNST UND KULTUR

Die zum Weltkulturerbe erklärten **Höhlenmalereien** zeugen davon, dass die Gegend bereits in der Frühzeit besiedelt war. Hier befand sich eine der größten **Iberersiedlungen** auf der iberischen Halbinsel. Die archäologischen Fundstätten in Puente Tablas (Jaén),





## **Cástulo**

Nur 6 Kilometer von Linares befindet sich die ehemalige Ibererstadt *Cástulo*. Aufgrund ihrer strategischen Lage und des Reichtums an Bodenschätzen war sie ein bedeutender Schauplatz der Auseinandersetzungen zwischen Römern und Karthagern während des Zweiten Punischen Kriegs. Die archäologischen Funde, wobei die ältesten aus der späten Jungsteinzeit stammen, bezeugen die historische Bedeutung des Ortes, der bis in die islamische Epoche ununterbrochen besiedelt war. Einige der interessantesten Sehenswürdigkeiten sind die Nekropole, das Wassernetz, der nördliche Mauerabschnitt, das Stadthaus El Olivar sowie die Ruinen der maurischen Festung.





Santuario Heroico del Pajarillo (Huelma), Necrópolis de Cerrillo Blanco de Porcuna, wo der Fund des Kriegerkopfes herkommt, Santuario Rupestre de la Cueva de la Lobera (Castellar) und die archäologische Fundstätte von *Cástulo* (Linares) sowie die Cámara Sepulcral de Toya (Peal de Becerro) stammen aus dieser Epoche.

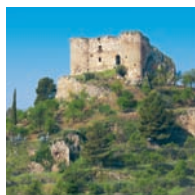
Aus der Römerzeit sind Brücken und Straßen erhalten, die die verschiedenen Bergbauminen in der Sierra Morena miteinander vernetzten. Auch die Bürger der neuen Städte wie *Cástulo* (Linares) und *Iliturgi* (Andújar) machten Gebrauch davon.

Dieser Landstrich an der Grenze zwischen dem maurischen und dem christlichen Reich erreichte besonders nach der Reconquista des Königreiches Jaén, insbesondere aber der von Städten wie **Úbeda und Baeza**, die beide zum **Weltkulturerbe** erklärt wurden, während der **Renaissance** seine künstlerische und kulturelle Blüte. Ihr Hauptvertreter war Andrés de Vandelvíra und besonders einflussreich waren die Familien der Edelleute



Cobos und Molina, die als Mäzenen auftraten. Die Kathedrale von Jaén, die Kirche San Francisco in Baeza und die Sacra Capilla del Salvador in Úbeda sind wahre Kleinode dieser Stilrichtung und befinden sich auf der Route der Renaissance durch die Provinz.

Das **Kulturprogramm** ist voller Punkte, die man sich nicht entgehen lassen sollte, vor allem Musik. Einen großen Stellenwert



### Route der Festungen und Schlachten

Die Provinz Jaén war Schauplatz dreier großer Schlachten, die in unterschiedlichen Epochen das politische,



hat **BluesCazorla**, das die besten zeitgenössischen Bands auf sich vereint und Figuren wie Little Charlie und Sax Gordon anzieht. Dazu kommen Veranstaltungen wie Etnosur (Alcalá la Real), das Jazzfestival "Ciudad de Úbeda", das Torreperogil Rock&Blues Festival, Gazpacho Flamenco in Andújar, das Festival de Música Antigua in Úbeda und Baeza, das internationale Theaterfestival in Cazorla und das Festival Internacional de Cine del Aire El Yelmo in der Sierra de Segura.

soziale und wirtschaftliche Leben auf Iberischen Halbinsel veränderten: Baécula (208 v.Chr.), Navas de Tolosa (1212) und Bailén (1808). Auch der Landstrich, der den Süden von Ciudad Real mit Granada verbindet und den größten Teil Jaéns umgibt, weist unzählige stolze Festungen auf.

## NATUR AKTIV ERLEBEN

Jaén ist die andalusische Provinz mit den meisten geschützten Naturräumen, vor allem dank des **Parque Natural de las Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas**, der größte und meistbesuchte Naturpark Andalusiens. Der zum Biosphärenreservat erklärte Naturpark ist Heimat der Steinböcke und ein **Jagdparadies**. Genauso beliebt sind die Naturparks von **Despeñaperros**, Sierra de Andújar (ein herrliches Beispiel für das mediterrane Ökosystem) und Sierra Mágina.



Die **Naturreserve** Laguna Honda und Laguna del Chinche, die **Naturlandschaften** Laguna Grande, Cascada de la Cimbarra und Alto Guadalquivir, sowie zahlreiche **Naturdenkmäler** (Quejigo del Amo, los Órganos de Despeñaperros, Pinar de Cánovas, Huellas de Dinosaurio und El Piélago) runden das Naturerbe dieses Landstrichs ab.



## Vía Verde del Aceite

Folgt man der ehemaligen Eisenbahnstrecke, von Jaén nach Campo Real, entdeckt man ein grünes Paradies, das sich unter anderem hervorragend zum Wandern und Fahrradfahren eignet. Diese Strecke führt auch durch die so genannte Ruta de los Torreones, auf der man alte Wachtürme aus der maurischen Epoche bewundern kann.



All diese Orte eignen sich hervorragend für **Aktivitäten** an frischer Luft, wie Wandern, Fahrradroutes, Angeln (über zwanzig Forellenfanggründe), bis hin zu Wassersport auf den Stauseen, Fotosafari und Vogelbeobachtung.



## La Virgen de la Cabeza

Jedes Jahr treffen sich am letzten Aprilsonntag über eine halbe Million Pilger am Cerro del Cabezo (Andújar), um auf der ältesten Wallfahrt Spaniens die Virgen de la Cabeza anzubeten, eine Tradition, deren Wurzeln bis ins 13. Jh. zurückgehen.



## GASTRONOMIE UND FESTE

Das Highlight der Gastronomie ist das in Jaén aus der *aceituna picual* hergestellte **Olivenöl**, das fünf verschiedene **Ursprungsbezeichnungen** besitzt: 'Sierra de Cazorla', 'Sierra de Segura', 'Sierra Mágina', 'Campiñas de Jaén' und 'Jaén Sierra Sur'. In Jaén werden 20% der weltweiten Olivenölproduktion hergestellt.

Dieses grüne Gold wird auch für den traditionellen Gemüseeintopf verwendet, die *alboronía*, Schweinefleischkonserven, Paprikawurst und Salatgerichte wie die beliebte *pipirrana* (aus grünen Paprika, Tomaten und Knoblauch).

Das Bergwild (Groß- und Kleinwild), Forellen und das *cordero segureño* sind ebenfalls von hervorragender Qualität. Dazu wird die *cuerva* gereicht, eine Sangríaspezialität zubereitet aus Pfirsichen aus der Gegend.







Auch bei den Konditoreiwaren wird in der Provinz Olivenöl verarbeitet, sowie für die in den Klöstern zubereiteten Süßigkeiten, ochíos mit Salz und Cayenne Pfeffer, Anisgebäck und die **hornazos**. Letztere sind bei allen wichtigen Festlichkeiten der Gegend anzutreffen, vor allem auf den zahlreichen **Wallfahrten** im Frühjahr.

Weitere lohnende Veranstaltungen sind die Fiestas de Moros y Cristianos, La Candelaria, die Maikreuze und die **Karwoche**, die sich durch den künstlerischen Reichtum der Andachtsfiguren auszeichnet und die Feierlichkeit der Prozessionen, besonders die in Jaén, Úbeda, Baeza, Linares und Alcalá la Real.

## Jaén



### ROUTEN

Die **RUTA DEL CONDADO** zeichnet sich durch die ausgedehnten Olivenhaine und das Weideland aus, auf dem man die Kampfstiere in freier Natur beobachten kann.

Neben den wertvollen archäologischen Fundstätten aus der Epoche der Iberer ist die **CAMPIÑA** stolz auf den Parque Natural Sierra de Andújar und das Santuario de la Virgen de la Cabeza.

In der Umgebung des Parque Natural Sierras de Cazorla, Segura y las Villas und des Embalse del Tranco befinden sich imposante Festungen wie die von Hornos und Segura de la Sierra in der **SIERRA DE SEGURA**.

Olivenhaine bestimmen das Landschaftsbild in der **GEGEND VON JAÉN**, wo sich der Parque Natural de Sierra Mágina und Peña del Águila befinden.

Die Route durch **LA LOMA UND LAS VILLAS** zeichnet sich durch die vielen Kulturdenkmäler in Renaissancestädten wie Úbeda und Baeza aus, die zum Weltkulturerbe erklärt wurden.

Auf der Route durch die **COMARCA NORTE** trifft der Parque Natural de Despeñaperros auf Cascada de la Cimbarra.





## Kunsth Handwerk

Die wichtigsten Orte für das Kunsthandwerk in Jaén sind heute Úbeda mit seinen zahlreichen Handwerken wie der Schmiede, Keramik und Kunstglaserei, Andújar mit seiner traditionellen Keramik und Bailén mit den glasierten Töpferwaren. Nicht zu vergessen sind auch die in Los Villares gefertigten Korbwaren aus Weide und anderen Materialien, sowie die Espartogras Arbeiten aus Peal de Becerro.

Am **ALTO GUADALQUIVIR** liegen Cazorla und La Iruela, sowie der Parque Natural Sierras de Cazorla, Segura y Las Villas.

In der **SIERRA SUR** befinden sich eine Reihe von Ortschaften mit einem überraschenden Kulturerbe (Alcalá la Real, Alcaudete...).

Die Route durch die **SIERRA MÁGICA** artikuliert sich um den gleichnamigen Naturpark herum und ist übersät von zahlreichen Festungen, die die Ruta de los Nazaríes ausmachen.









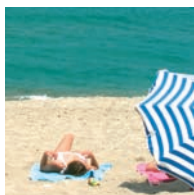


Málaga

# Málaga







Málaga ist die kleinste Provinz Andalusiens und gleichzeitig die bergigste. Sie hat eine hervorragende Verkehrsanbindung innerhalb der Iberischen Halbinsel sowie an die wichtigsten Städte Europas dank des **Internationalen Flughafens Pablo Ruiz Picasso** und des kürzlich eingeweihten Schnellzugs **AVE**.

Das **Klima** gestattet zu jeder Jahreszeit einen Besuch, insbesondere an der Küste, das heißt an der Costa del Sol, die durch eine Reihe hoher Berge vor den Kontinentalwinden geschützt ist, was ihr über **300 Sonnentage pro Jahr** und eine vorzügliche Temperatur sichert.





### Costa del Golf

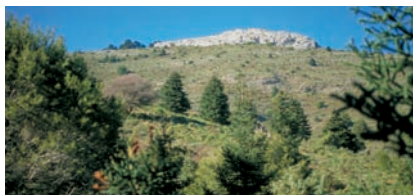
Die Costa del Sol ist auch unter diesem Beinamen bekannt, denn sie ist die Gegend mit den meisten Golfplätzen in ganz Europa. Dieses riesige Angebot ist auf das außerordentlich gute Klima zurückzuführen, in dem man diesen Sport das ganze Jahr über ausüben kann, und auf die ideale Geländebeschaffenheit, die international renommierte Golfplatzarchitekten wie Robert Trent Jones dazu inspirierte, einzigartige Strecken zu kreieren. Auf diesen Plätzen wurden bereits bedeutende Turniere wie der Ryder Cup und Volvo Master ausgetragen.



## NATUR UND STRÄNDE

Die **vielseitige Landschaft** und die unterschiedlichen Klimabedingungen führen häufig zu dem Vergleich mit einem kleinen Kontinent. Málaga vereint eine Vielzahl von geschützten Naturräumen auf sich: im Westen befinden sich an der Grenze zu Cádiz Naturparks wie die Sierra de Grazalema und **Sierra de las Nieves**, beides Biosphärenreservate und der Parque Natural de Los Alcornocales. In der Nähe der Stadt liegt der Naturpark **Montes de Málaga** und im Osten der Naturpark Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama.

## Málaga



Zu diesem natürlichen Reichtum, zu der höchst wertvollen Flora und Fauna, kommen wahre landschaftliche Perlen wie der Desfiladero de los Gaitanes, die Acantilados de Maro-Cerro Gordo, der **Torcal** in Antequera mit seinen Karststeinlabyrinthen, der schon so häufig als Drehort von Science-Fiction Filmen verwendet wurde. Der einzige Ort neben der französischen Camargue, an dem rosa Flamingos nisten, ist die **Laguna de Fuente de Piedra** in der Provinz Málaga, eine der zwei größten Lagunen Spaniens.

Diese Naturräume bieten unzählige Möglichkeiten für den Aktivsport, sowie die Costa del Sol mit ihren **160 km langen Küstenstreifen**, ihren Stränden und dem warmen, klaren, ruhigen Wasser.

Die **westliche Costa del Sol** reicht von der Stadt Málaga bis an die Grenze zur Provinz Cádiz. Sie ist eines der ältesten Fremdenverkehrsziele Spaniens. Ihr weltbekannter Glamour und ihre Anziehungskraft auf die Jet Set ist nur mit der französischen





Côte d'Azur oder Monaco vergleichbar.

Die **östliche Costa del Sol** ist die Küste der Axarquía. Hier kann man heute noch einen einsamen Strand oder einen anonymen Nacktbadebucht finden. Die Küstenortschaften reichen bis nach Nerja, das auf den Klippen am Ende einer Küstenebene sitzt, als handle es sich um einen Balkon. In der Nähe des Ortes klettert die Küste steile Klippen von bis zu 200 m Höhe empor, an der Stelle wo die Sierra de Almijara ins Meer abfällt.

Wassersportliebhaber kommen bei den elf Sporthäfen voll und ganz auf ihre Kosten. Besonders bekannt ist der internationale Yachthafen **Puerto Banús** in Marbella.



#### Cueva de Nerja

Diese zum Naturdenkmal erklärte Höhle ist die bedeutendste in der Gegend, sowohl wegen ihrer Größe als auch aufgrund der Schönheit ihrer Stalagiten- und Stalagmitenformationen und der zahlreichen archäologischen Funde. Vier ihrer Säle sind der Öffentlichkeit zugänglich: die Sala de Belén, die Sala de los Fantasmas, die ihren Namen von den gespenstischen Formen erhält; die Sala del Ballet, in der jedes Jahr das Festival Internacional de Música y Danza stattfindet und die Sala del Cataclismo, in der sich die größte natürliche Säule der Welt befindet.





### Kino mit Spanischem Akzent

Das 1998 ins Leben gerufene Festival de Cine Español von Málaga, ist längst zum Treffpunkt für die Kinobranche im Land geworden. Jedes Frühjahr treffen sich alteingesessene und neue Künstler in dem beliebten Teatro Cervantes, das zum Schauplatz für die Uraufführung hochwertiger Spielfilme und Kurzfilme geworden ist. Der meist begehrte Preis, der an Produzenten und Regisseure für den besten Film verliehen wird, ist die Biznaga de Oro.

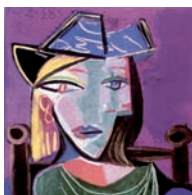
### KUNST UND KULTUR

Die zahlreichen prähistorischen Funde beweisen, dass die Gegend schon seit Urzeiten besiedelt war. Besonders wichtig sind in diesem Zusammenhang die **Dolmen** von Menga, Viera und El Romeral in Antequera, sowie die **Höhlenmalereien** in der Cueva de la Pileta, Doña Trinidad und Nerja.

Die Phönizier gründeten im 8.Jh. v.Chr. Málaga, während das römische Reich die Amphitheater von **Acinipo** (Ronda) und Málaga hinterließ, die Römerstadt Río Verde in Marbella und die Fundstätte am Faro de Torrox.

Die Alcazaba und die Festung Gibralfaro in der Provinzhauptstadt die arabischen Bäder von Ronda, die zu den besterhaltenen Spaniens gehören, und das Castillo de Sohail in Fuengirola





### Picasso

Die Figur des genialen Künstlers ist eng verwoben mit seiner Heimatstadt. Neben dem Picassomuseum mit seinen über 200 Werken des Meisters bietet Málaga die Möglichkeit, die Orte seiner Kindheit zu besuchen: die Plaza de la Merced mit seinem Geburtshaus, das Colegio de San Rafael, die Stierkampfarena La Malagueta, usw.

sind einige Beispiele für das immense Kulturerbe aus der **maurischen Epoche**.

Die Reconquista brachte neue Kunststile mit sich, wie in der religiösen Architektur der Kathedrale Málagas (aufgrund des nicht fertig gestellten Südturmes als "la Manquita" bezeichnet) und der Real Colegiata de Santa María la Mayor in Antequera. Was die **Zivilbauten aus der Renaissance** anbetrifft, sind besonders die Palacios de los Condes de





Buenavista (heutiges Museo Picasso) in Málaga hervorzuheben, der Palacio de los Marqueses de la Peña de los Enamorados, in Antequera, die Casa de Cervantes in Vélez-Málaga und der Palacio de Mondragón in Ronda.

Die Kraft des **Barock** in Andalusien ist mit keiner anderen Gegend Spaniens zu vergleichen. Eine erstaunliche Anzahl von Kirchen und Palästen wurden im 18.Jh. errichtet oder neu dekoriert, wobei Antequera mit seinem Reichtum der beste Vertreter war für diesen neuen Kunststil. Die neuen **urbanistischen Beiträge** aus dieser Epoche schlugen sich in Werken wie der Plaza Ochavada in Archidona und der Puente Nuevo Sobre el Tajo in Ronda nieder.

### GASTRONOMIE UND FESTE

Die traditionelle Küche vor Ort verwendet Rohstoffe erster Klasse, einige davon mit **Ursprungsbezeichnung: Olivenöl** mit der Ursprungsbezeichnung Antequera, Obst mit den Ursprungsbezeichnungen **Chirimoya** von der Costa Tropical Granada-Málaga, **Weine** mit der Ursprungsbezeichnung Málaga und Sierras de Málaga, daneben Fleisch, Gemüse und vor allem Fisch.

Der *ajoblanco*, (aus Mandeln und Trauben hergestellte Variante des Gazpacho aus Málaga), frittierter Fisch, die



berühmten **espetos** (Sardinenspieße, die in den Sand gesteckt vor den Kohlen gegart werden) und die *porra antequerana* sind einige Beispiele für das gepflegte Essen in Málaga. Die Passionsspiele in Riogordo, die Carreras de Tronos in Antequera am Gründonnerstag und Karfreitag und die Prozessionen, die in Málaga in der **Karwoche** stattfinden und die zur Veranstaltung von Interesse für den internationalen Fremdenverkehr erklärt wurden zeugen von der Bedeutung, die der Karwoche in der Provinz zukommt. Weitere Feste mit ganz eigenem Charakter sind die Maikreuze, die Johannisnacht, Fronleichnam und die Veranstaltung Moros y Cristianos.





## Stierkampftradition aus Ronda

Die „Traumstadt“ des deutschen Dichters Rilke ist stolz darauf, die Wiege zweier großer Stierkämpferdynastien zu sein: die Romero und die Ordóñez. Erstere schufen die Grundlage für den Stierkampf zu Fuß, während die Ordóñez einen persönlicheren, spontaneren Stil prägten. In der berühmten Stierkampfarena findet jedes Jahr die beliebte Corrida Goyesca statt.



## ROUTEN

Die Faszination des **VALLE DEL GUADALHORCE** ist in der Architektur seiner weißen Dörfer zu finden und in Landschaften wie dem Desfiladero de los Gaitanes.

Die **RUTA DEL GUADALTEBA** erhält ihren Namen von dem Fluss, entlang dessen sie verläuft. Besonders interessant sind archäologische Funde (wie die Höhlenmalereien in der Cueva de Ardales), sowie eine Vielzahl an Aktivitäten in freier Natur.

Die Provinz Málaga ist besonders durch die **COSTA DEL SOL** bekannt, die sich durch die Sonne, Strände und zahlreiche Golfplätze auszeichnet.

Die größte Attraktion der **AXARQUÍA** ist der starke landschaftliche Kontrast zwischen den hohen schneebedeckten Bergen und den Buchten zwischen den Klippen. Die weißen Dörfer liegen an den







Berghängen des Parque Natural de Sierras de Tejeda, Almijara y Alhama.

Die **RUTA DE LA SIERRA DE LAS NIEVES** birgt wahre Kleinode der Natur: die Schachthöhle Gesm, drittiefste der Welt, Spanische Tannen, den Tajo de la Caina, usw.

Geschichte, Tradition und Legende treffen in der **SERRANÍA DE RONDA** mit ihren zahlreichen Ruinen aus der Römer- und Maurenzeit aufeinander. Was die Baudenkmäler betrifft, ist besonders Ronda hervorzuheben. Eine weitere Attraktion ist die natürliche Umgebung, denn Málaga liegt eingebettet in die Parks Los Alcornocales, Sierra de las Nieves und Sierra de Grazalema.

Zwischen den Gebirgszügen der Subbética und Penibética liegt die **RUTA DE NORORMA** (Nordosten Málaga), die landschaftlich sehr vielseitig ist, denn sie führt durch die grünen Täler des Guadalhorce und Genal. Die geographische Lage mitten im Herzen Andalusiens hat zu einem umfangreichen Kulturerbe geführt. Archidona ist die wichtigste Ortschaft in der Gegend.

Die Natur hat in der **COMARCA DE ANTEQUERA** Schätze wie die Laguna de Fuente de Piedra und El Torcal hinterlassen. Zu den überaus wertvollen Megalithgräbern von Menga, Viera und el Romeral kommt das immense Kulturerbe Antequeras, besonders die Renaissance- und Barockgebäude.





Sevilla



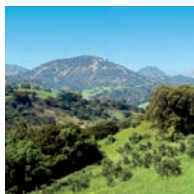
# Sevilla







## Sevilla



Die Hauptstadt Andalusiens befindet sich im westlichen Teil der Region, am Ufer des **Guadalquivir** zwischen den Bergen und der fruchtbaren Ebene. Das moderne, gut ausgebaute Straßennetz (A-4, A-92 und A-49) bindet die Stadt an den Rest der Region an, dazu kommt der internationale **Flughafen** San Pablo und die Hochgeschwindigkeitsbahn **AVE**.

Das **Klima** ist ausgesprochen mild mit Durchschnittstemperaturen zwischen 18 und 20 °C, geringen Niederschlägen und zahlreichen Sonnestunden.

### KUNST UND KULTUR

In der gesamten Provinz, die seit Urzeiten ein Schmelztigel der Kulturen war, existieren wertvolle Überreste der mächtigen Zivilisationen, die sie einst besiedelten. Die **Dólmenes de**



**Valencina** sind eine der bedeutendsten Fundstätten Europas aus dem späten Paläolithikum und der **Tesoro del Carambolo** ist ein Zeuge vom Ruhm des sagenumwobenen Tartesserreichs.

Die reiche römische Provinz **Baetica** sollte siebenhundert Jahre lang zur zivilisierten Welt gehören und dem Reich Metalle, Wein, Öl, Weizen, Philosophen, Schriftsteller und die ersten beiden außerhalb Roms geborenen Herrscher stellen: Trajan und Hadrian, die in der Stadt **Itálica** zur Welt kamen, der ersten in Hispania gegründeten Kolonie. In dieser archäologischen Anlage kann man die Überreste des römischen Theaters betrachten, das riesige Amphitheater und die herrlichen Mosaiken in den römischen Häusern (*domus*).



#### Weltkulturerbe

Die historische Anlage der Kathedrale Sevillas und ihr Glockenturm, die beliebte Giralda, die Reales Alcázares und das Archivo de Indias blicken mit Stolz auf den Titel Weltkulturerbe. Dies sind die bedeutendsten Baudenkmäler der Stadt. Sie spiegeln die Mischung der verschiedenen Kunststile in der Sevilla wider: Elemente des Islam, der Gotik, Renaissance und Barock treffen in diesen Gebäuden aufeinander.





### Kulturrouten

Auf verschiedenen Routen durch die Umgebung Sevillas kann der Besucher die glanzvollen Baudenkmäler und die Natur in der Provinz kennen lernen. Besonders interessant sind die Kulturrouten von Arteaia durch die Dörfer der *Campiña* mit dem meisten Kulturerbe; die Baetica Romana, die in Itálica ihren Hauptexponenten hat, und die Route des Washington Irving.

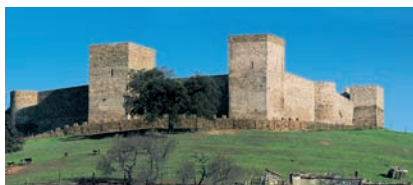


Die Ankunft der **Mauren** ließ den Städtebau erblühen, was heute noch in vielen Orten der Provinz zu sehen ist. Während dieser Epoche wurden Festungen, Burgen und Stadtmauern errichtet, die nach der Reconquista in den Mudéjarstil übergingen. So wurde die Kathedrale Sevillas, eines der größten Gebäude der Christenheit, auf dem Grundstück einer ehemaligen Almohadenmoschee erbaut.

Während dem 16.Jh. erlebte die Stadt ihre Blüte. Damals wurde sie zum **Hafen**







**des Kolonialreichs** und empfing so die Reichtümer aus der Neuen Welt. An dem Hafen gingen mit Gold und Silber beladene Schiffe aus Amerika vor Anker, und liefen mit den geprägten Münzen an Bord wieder in europäische Länder aus. Leute aus aller Herren Länder quer durch alle Stände trafen im Sevilla der **Renaissance** aufeinander, von wohlhabenden Kaufleuten aus Genua und Deutschland, bis hin zu Lebemännern und Gaunern.

Diese Situation brachte einen besonderen, genialen und ganz persönlichen Barock in Sevilla hervor, der Städte wie Carmona, Marchena, Écija und Osuna mit kaum vergleichbarem Reichtum verzierte.

#### **Museum der Schönen Künste**

Die zweitgrößte Pinakothek des Landes verteilt sich auf 14 Säle mit Werken von der Gotik bis hin ins 20.Jh.. Besonders nennenswert ist die Gemäldesammlung von Künstlern der sevillanischen Schule aus dem 16. bis 18.Jh.. Das Museum befindet sich in dem ehemaligen Convento de la Merced Descalza.



## NATUR UND AKTIVTOURISMUS

An der Spitze des natürlichen Erbe der Provinz stehen aufgrund ihrer bedeutenden Flora und Fauna seine zwei Naturparks. Der **Parque Natural de la Sierra Norte** ist der ausgedehnteste der Provinz mit seinen grünen Galeriewäldern und den Weiden, wo die Kampfstiere zuhause sind. Kaiseradler und Mönchsgeier kreisen über den eindrucksvollen Landschaften der Cascadas de la Rivera de Huesna und des Cerro del Hierro.



Der **Parque Natural de Doñana** beherbergt Pinienhaine, mehr oder weniger trockengelegtes Marschland und Abschnitte und Seitenarme und Nebenflüsse des Guadalquivir, die einst das Marschland überschwemmt. Aufgrund seiner geographischen Lage ist er das europäische Bindeglied auf den **Migrationsrouten zwischen Europa und Afrika** neben dem Parque Nacional de Doñana, eines der größten Ökoreservate Europas.

Ein unbedingtes Muss ist auch der **Peñón de Zaframagón** mit seiner Kolonie von Gänsegeiern (in Coripe), die **Cañada de los Pájaros** und Dehesa de Abajo in Puebla del Río, der Corredor Verde del Guadiamar, die Feuchtgebiete von Lantejuela, Utrera,



Lebrija-Las Cabezas und el Gosque, in Martín de la Jara, sowie die Stauseen von Cordobilla und Malpasillo in Badolatosa.

Diese Orte eignen sich hervorragend für **Aktivtourismus Sportarten** wie das Wandern, Reiten, Klettern, Kanusport, Angeln, Jagen, Luftsportarten, etc.

Golf ist ein weiterer Sport, den man in der Umgebung von Sevilla ausüben kann, wo es moderne Golfplätze gibt, die mit sämtlichen Infrastrukturen und Bequemlichkeiten ausgerüstet sind. Obwohl Sevilla im Landesinneren liegt, kann man auch dank eines Hafens wie Gelves auch **Wassersport** betreiben.

Themenparks wie Isla Mágica und die Reserva Natural de El Castillo de las Guardas bieten weitere Freizeitalternativen in der Provinz Sevilla.





## GASTRONOMIE UND FESTE

Die Küche Sevillas weist einen deutlich mediterranen Einfluss auf. So wird vom erstklassigen **Olivenöl** großzügig Gebrauch gemacht, wie z.B. von dem mit der Ursprungsbezeichnung Aceite de Estepa. Auch die anderen Erzeugnisse aus der Gegend wie die **Landweine und andere Weine** erfreuen sich bester Qualität, es gibt verschiedenstes Obst und Gemüse, **Reisgerichte** aus den Marismas, Hülsenfrüchte, Honig, frischen Fisch von der nahe gelegenen Küste, Geflügelfleisch, **Klein- und Großwild**, Wurstwaren, etc..

Ein weiteres kulinarisches Grundelement in der Provinz ist das **Brot**, das in Orten wie Alcalá de Guadaíra, Las Cabezas de San Juan und El Cuervo auf eine lange Tradition zurückblickt. Das **gastronomische Repertoire** ist groß und phantasievoll und die beste Art, es auszuprobieren, ist die kleinen Appetithäppchen in Form von **tapas** zu kosten, die vor allem dank des hervorragenden Klimas in der gesamten Provinz sehr verbreitet sind.

Wenn es aber etwas gibt, das jeden Besucher der Provinz Sevilla in den Bann zieht, ist es der **offene und fröhliche Charakter** ihrer Einwohner, was sich in den Festen in dieser Gegend niederschlägt.





An die feierliche **Karwoche** mit ihren spektakulären Prozessionen schließt sich im Frühjahr eine Reihe spektakulärer Feste bei den **Maikreuzen** an: die **Wallfahrten**, unter denen besonders die traditionelle Pilgerfahrt vieler Bruderschaften aus Sevilla in das Dorf El Rocío hervorzuheben ist und die Volksfeste, die sich bis in den Herbst hineinziehen...



# Sevilla

## Heimat des Flamenco

Hier finden prestigereiche Flamencofestivals statt wie el Potaje de Utrera und das Festival de Cante Jondo de Mairena. Die Gegend beheimatet herausragende Künstler wie Antonio Mairena, Pepe Marchena und Fernanda und Bernarda de Utrera, sowie thematische Routen wie die Ruta del Compás del Tres por Cuatro. Die cantes básicos und Museen wie das Museo Baile Flamenco de Sevilla bezeugen den Stellenwert dieser Kunst.



## ROUTEN

Die Route durch die **CAMPIÑA** charakterisiert sich besonders durch die zahlreichen Baudenkmäler in den Ortschaften, die an den Kulturrouten von Artealia liegen (Carmona, Écija, Marchena und Osuna) und die Baetica Romana.

Die **VÍA DE LA PLATA** ist ein Gebiet, in dem traditionell Bergbau, Viehzucht und Landwirtschaft betrieben wird und das ausgedehnte Felder und Weiden aufweist, wo die berühmten Kampfstiere der Zuchtbetriebe weiden. Ihren Namen erhält die Route von einer der wichtigsten Verkehrswege im römischen Hispania, der





heute die cornisa cantábrica mit der andalusischen Atlantikküste verbindet.

In der **SIERRA SUR** findet man die traditionellen weißen Dörfer, aber auch Naturlandschaften wie den Peñón de Zaframagón und die Laguna Salada del Gosque, sowie thematische Routen wie die Ruta del Tempranillo und die Vía Verde, hervorragend für den Aktivtourismus geeignet.

Die **SIERRA NORTE** wird beherrscht von dem gleichnamigen Naturpark, Heimat wertvoller Fauna und Anziehungspunkt für Wanderer und Kletterer.

Im **ALJARAFE** kann man neben archäologischen Schätzen wie den Dólmenes de Valencina de la Concepción und der im 3.Jh. v.Chr. von dem General Publius Cornelius Szipio gegründeten Stadt Itálica, auch den gastronomischen Reichtum der Gegend genießen.

Die Route **GUADALQUIVIR-DOÑANA** folgt dem Flusslauf durch die Provinz, so dass der Besucher die Vega, Doñana (Biosphäreservat und Welterbe) und den Bajo Guadalquivir zu sehen bekommt. Neben ausgedehnten Reisplantagen befinden sich hier die Zuchtgestüte der Andalusier.

## FREMDENVERKEHRSÄMTER DER REGIONALREGIERUNG VON ANDALUSIEN

### **Oficina de Turismo de Almería**

Parque Nicolás Salmerón, s/n,  
Esquina Martínez Campos  
C.P. 04001  
☎ 950 175 220  
Fax: 950 175 221  
otalmeria@andalucia.org

### **Oficina de Turismo de Cádiz**

Avda. Ramón de  
Carranza, s/n  
C.P. 11005  
☎ 956 203 191  
Fax: 956 203 192  
otcadiz@andalucia.org

### **Oficina de Turismo de Algeciras**

C/ Juan de la Cierva, s/n  
C.P. 11207  
☎ 956 784 131  
Fax: 956 784 134  
otalgeciras@andalucia.org

### **Oficina de Turismo de La Línea de la Concepción**

Avda. del Ejército,  
Esquina 20 de abril  
C.P. 11300  
☎ 956 784 135  
Fax: 956 784 136  
otlinea@andalucia.org

### **Oficina de Turismo de Córdoba**

Torrijos, 10  
C.P. 14003  
☎ 957 355 179  
Fax: 957 355 180  
otcordoba@andalucia.org

### **Oficina de Turismo de Granada**

Santa Ana, 4 bajo  
C.P. 18009  
☎ 958 575 202  
Fax: 958 575 203  
otgranada@andalucia.org

### **Oficina de Turismo de la Alhambra**

Avda. del Generalife, s/n. La  
Alhambra  
C.P. 18009  
☎ 958 544 002  
Fax: 958 544 007  
otalhambra@andalucia.org

### **Oficina de Turismo de Guadix**

Avda. Mariana Pineda, s/n  
C.P. 18500  
☎ 958 699 574  
Fax: 958 699 573  
otguadix@andalucia.org

### **Oficina de Turismo de Huelva**

Plaza Alcalde Coto Mora, 2  
C.P. 21001  
☎ 959 650 200  
Fax: 959 650 201  
othuelva@andalucia.org

### **Oficina de Turismo de Jaén**

C/ Ramón y Cajal, 4,  
Edificio Almansa  
C.P. 23001  
☎ 953 313 281  
Fax: 953 313 283  
otjaen@andalucia.org



**Oficina de Turismo  
de Baeza**

Plaza del Pópulo, s/n  
C.P. 23440  
☎ 953 779 982  
Fax: 953 779 983  
otbaeza@andalucia.org

**Oficina de Turismo  
de Úbeda**

Baja del Marqués, 4. Palacio  
del Marqués de Contadero  
C.P. 23400  
☎ 953 779 204  
Fax: 953 779 206  
otubeda@andalucia.org

**Oficina de Turismo  
de Málaga**

Pasaje de Chinitas, 4  
C.P. 29015  
☎ 951 308 911  
Fax: 951 308 912  
otmalaga@andalucia.org

**Oficina de Turismo  
de Málaga  
Aeropuerto**

Aeropuerto Internacional de  
Málaga. Terminal de Llegadas  
C.P. 29006  
☎ 951 294 003  
Fax: 951 294 006  
otaemalaga@andalucia.org

**Oficina de Turismo  
de Ronda**

Plaza de España, 9  
C.P. 29400  
☎ 952 169 311  
Fax: 952 169 314  
otronda@andalucia.org

**Oficina de Turismo  
de Sevilla**

Avda. de la Constitución, 21B  
C.P. 41004  
☎ 954 787 578  
Fax: 954 787 579  
otsevilla@andalucia.org

**Oficina de Turismo  
de Sevilla**

**Estación de Santa Justa**  
Avda. Kansas City, s/n.  
Estación de Santa Justa  
C.P. 41007  
☎ 954 782 002  
Fax: 954 822 021  
otjusta@andalucia.org

**Oficina de Turismo  
de Sevilla  
Aeropuerto**

Autopista de San Pablo, s/n.  
Terminal de Llegadas.  
C.P. 41020  
☎ 954 782 035  
Fax: 954 782 034  
otaesevilla@andalucia.org

## FREMDENVERKEHRSPATRONATE

### **Patronato provincial de Turismo de Almería**

Plaza Bendicho, s/n  
C.P. 04011  
☎ 950 621 117  
Fax: 950 267 545  
turismo@dipalme.org  
www.almeria-turismo.org

### **Patronato provincial de Turismo de Cádiz**

Plaza de Madrid, s/n. Estadio Ramón de Carranza. Fondo Sur  
C.P. 11011  
☎ 956 807 061  
Fax: 956 214 635  
turismo@dipucadiz.es  
www.cadizturismo.com

### **Patronato provincial de Turismo de Córdoba**

Plaza de las Tendillas, 5 3ª planta  
C.P. 14002  
☎ 957 491 677  
Fax: 957 492 061  
turismo@cordobaturismo.es  
www.cordobaturismo.es

### **Patronato provincial de Turismo de Granada**

Plaza Mariana Pineda, 10 1º y 2º  
C.P. 18009  
☎ 958 247 146  
Fax: 958 247 129  
turismo@dipgra.es  
www.turgranada.es

### **Patronato provincial de Turismo de Huelva**

Fernando el Católico, 18  
entreplanta  
C.P. 21002  
☎ 959 257 467  
Fax: 959 249 646  
turismo@diphuelva.es  
www.turismohuelva.org

### **Patronato provincial de Turismo de Jaén**

Plaza de San Francisco, 2.  
Palacio Provincial  
C.P. 23071  
☎ 953 248 000  
Fax: 953 248 064  
turismo@promojaen.es  
www.promojaen.es

### **Patronato provincial de Turismo de la Costa del Sol**

Plaza del Siglo, 2  
C.P. 29015  
☎ 952 126 272  
Fax: 952 225 207  
info@visitacostadelsol.com  
www.visitacostadelsol.com

### **Turismo de la Provincia de Sevilla**

Plaza del Triunfo, 1-3. Antiguo  
Archivo Provincial  
C.P. 41004  
☎ 954 501 001  
Fax: 954 500 898  
infoturismo@prodetur.es  
www.turismosevilla.org



# Andalucía

[www.andalucia.org](http://www.andalucia.org)

JUNTA DE ANDALUCÍA  
Consejería de Turismo, Comercio y Deporte  
Turismo Andaluz S.A.  
Calle Compañía, 40  
29008 Málaga

